LEBEN IN DER FRAUEN KIRCHE

September – Dezember

3|2017

FRAUEN
KIRCHE
DRESDEN

FRAUEN
KIRCHE
DRESDEN

2018

HÖRENSWERTES
von Daniel Hope, Iris Berben, Albrecht Mayer, Emmanuel Pahud, den Ensembles der Frauenkirche, Ludwig Güttler, Regula Mühlemann, Giuliano Carmignola, Alexander Krichel, Andreas Ottensamer, Francesco Tristano, den Berliner Barock Solisten der Berliner Philharmoniker, den ARD Preisträgern, Concerto Köln, den Regensburger Domspatzen, The King's Singers, dem Chor der Westminster Abbey und vielen mehr

Das Musikjahr in der Frauenkirche Dresden

INSPIRATION | REFLEXION

Tickets sind ab November 2017 erhältlich
Georg-Treu-Platz 3, 01067 Dresden
Telefon: +49 (0) 351 656 06 701
tickets.frauenkirche-dresden.de

Inhaltsverzeichnis

1 Geleit
2 Mitfeiern! Die Reformation wird 500!
3 Kirchenführung im Detail: Das Lutherdenkmal
4 Frauenkirchen-Bachtage 2017
6 Erntedankfest: Bach-Kantate zum Mitsingen
8 Chorsängerinnen und Chorsänger gesucht
9 Zwei Ensembles, ein Freundeskreis
11 Forum Frauenkirche: Martin Sabrow / Walter Homolka
12 Lesung und Autorengespräch: Jörn Klare
13 Szenische Lesung: Der Großinquisitor
14 Kirchenführerausbildung 2018 / 2019
15 Rückblick Frauenkirchentag
16 Nachtschwärmen für Kinder
17 Peace-Academy 2018 »Was ist Dir die Welt wert?«
18 Erhaltende Maßnahmen: Entsalzung Choranbau
20 Befahrung Außenfassade
21 Fußbodenbearbeitung im Kirchenschiff
22 Spenden-SMS-Aktion
23 Ein Geschenk zum Firmenjubiläum
24 Die Herrnhuter Sterne der Frauenkirche
26 Luthergarten Wittenberg
27 Sächsischer Verdienstorden
28 Taufen und Trauungen
29 Veranstaltungskalender
62 Auf einen Blick
63 Service/Kontakt
64 Unser Dank für Ihre Spende
65 Sitzplan

Sehr geehrte Gäste, liebe Freundinnen und Freunde der Frauenkirche,

in diesen Tagen führt an ihm kaum ein Weg vorbei: Martin Luther. Schon gar nicht auf dem Dresdner Neumarkt unmittelbar vor der Frauenkirche. Dort steht das Denkmal des Reformators. Luther trägt Talar. Das weist ihn als Gelehrten und Geistlichen zugleich aus. Auf seinem linken Unterarm ruht die Bibel. Die rechte Hand liegt, zur Faust geschlossen, auf der Heiligen Schrift. Der feste Blick und der entschlossene Schritt nach vorn lassen große Souveränität spüren. Dieses Denkmal Luthers ruft die große Geschichte der Reformation wach, deren 500. Jubiläum wir gegenwärtig in ökumenischer Verbundenheit feiern.

500 Jahre sind eine beeindruckend lange Zeitspanne. Historisch betrachtet sind fünf Jahrhunderte keine große Sache. Epochen – wie beispielsweise die Antike oder das Mittelalter – dauerten tausend Jahre an. So gesehen stehen wir fünfhundert Jahre nach der Einführung der Reformation nicht an einem Ende, sondern mittendrin – am Anfang der nächsten 500 Jahre. Die reformatorischen Errungenschaften haben das Potenzial, Geschichte zu schreiben und eine Epoche zu prägen.

Schauen wir also nicht zurück in die Vergangenheit, sondern tragen wir die Reformation in die Zukunft. Mit entschlossenem, vertrauensvollem Blick frei heraus. Mit einem ersten neuen Schritt nach vorn. Ganz im Sinne Luthers.

Dazu laden wir Sie in die Frauenkirche ein – mit den geistlichen Angeboten ebenso wie mit den musikalischen, mit den Vorträgen und Veranstaltungen der Haupt- und Unterkirche ebenso wie mit der Zeit der »Offenen Kirche«. Und auch vor die Kirche, wo Sie an Martin Luther nicht vorbeikommen …

Herzlichst,
Ihr Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt

Mitfeiern! Die Reformation wird 500.

Nur wenige historische Ereignisse haben so viel und so nachhaltig verändert wie die Reformation. Zum festlichen Abschluss der Reformationsdekade erwarten die Dresdnerinnen und Dresdner sowie die Gäste der Stadt mehrere Angebote.

Vor 500 Jahren, am 31. Oktober 1517, schlug Martin Luther 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg. Auch wenn er zunächst scheinbar nur den Ablasshandel kritisierte, setzte er damit eine Bewegung in Gang, deren Spuren uns bis heute prägen. Aus diesem Grund feiert die evangelische Kirche den diesjährigen Reformationstag besonders – nicht zuletzt dank eines bundesweiten Feiertages. In Dresden wirken hierfür die Stiftung Frauenkirche Dresden und die Dresdner Kirchbezirke zusammen und vermitteln die Lebendigkeit und Ausdruckskraft des protestantischen Glaubensverständnisses.

Der Festgottesdienst am Morgen wird von Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke und Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt gestaltet. Solisten, das ensemble frauenkirche dresden und der Projektchor der Frauenkirche bringen unter der Leitung von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert die für das Reformationsfest komponierte Bach-Kantate »Gott der Herr ist Sonn und Schild« zu Gehör.
An der Orgel spielt Frauenkirchenorganist Samuel Kummer. Ab 13 Uhr steht die Frauenkirche ihren Gästen zur Besichtigung offen. Unter der Überschrift »Verleih uns Frieden gnädiglich« wird zur jeweils vollen und halben Stunde das Gotteshaus als typisch lutherischer Kirchenbau vorgestellt.
Marianne von Einsiedel und Pascal Kaufmann lassen dazu die Kern-Orgel erklingen. Die Abendandacht 18 Uhr beschließt den Nachmittag in der Frauenkirche.

Ein Open-Air-Reformationsfest startet ab 14.30 Uhr mit einem musikalischen Vorprogramm, das von verschiedenen Stellen des Neumarkts zum eigentlichen Auftakt um 15 Uhr hinführt. Gezeigt wird die Vielfalt dessen, was Reformation heute ausmacht.
Fünf gestaltete Themenzelte informieren und laden zum Schauen, Schwatzen und Ausprobieren ein. Das Bühnenprogramm lässt das Publikum auf Luthers Spuren wandeln und präsentiert Grüße aus aller Welt. Gospel- und Bläsermusik sind ebenso zu hören wie so manch wahre und erfundene Geschichte rund rund um den großen Reformator – ein »Luther-Geflunker« macht es möglich. Außerdem steuert die Dresdner Bäckerinnung das größte Reformationsbrot der Welt zum Anschnitt bei.
Anja Häse & Grit Jandura

Reformationstag
Dienstag, 31. Oktober, *siehe Seite 44*

Festgottesdienst
11 Uhr
Offene Kirche mit Wort und Orgelklang
13 – 17.30 Uhr
»Mitfeiern! Die Reformation wird 500.« – Fest auf dem Neumarkt
14.30 – 17.30 Uhr
Abendandacht mit anschließender Kirchenführung
18 Uhr

Das Lutherdenkmal vor der Frauenkirche

Kirchenführung im Detail

Das Lutherdenkmal

Gern beginne ich meine Kirchenführungen mit einem kurzen Gang zum Lutherdenkmal und zeige dort das erschütternde Foto mit der zerbrochenen, auf dem Pflaster liegenden Skulptur vor dem von zwei Ruinenstümpfen eingerahmten Trümmerberg der Frauenkirche. Hier stand wenige Tage nach dem verheerenden Luftangriff vom 13. zum 14. Februar 1945 die Kamera des bekannten Künstlers und Fotografen Edmund Kesting. Über zehn Jahre sah man dort den leeren Denkmalsockel mit Bombensplitternarben einsam auf dem zuletzt weitgehend enttrümmerten Neumarkt. Auch wenn die offizielle DDR Luthers Glaubensbotschaft bekämpfte, konnte die zusammengefügte Bronzeskulptur 1955 auf neu gestaltetem Sockel wieder aufgestellt werden. Vor der Ruine der Frauenkirche wirkte sie außerordentlich beeindruckend. Martin Luther war zwar 1517 in Dresden, aber zu jener Zeit stand dort noch die bescheidene alte Frauenkirche, mitten auf einem Friedhof. Die prachtvolle Kuppelkirche baute George Bähr erst reichlich 200 Jahre später.

Wenn ich heute – im Jubiläumsjahr der Reformation – Luther in trutzig kämpferischer Haltung vor der großartig wiederaufgebauten Kirche sehe, höre ich im Geiste seine geniale Schöpfung »Ein feste Burg ist unser Gott …«
Dieter Brandes

Das Standbild wurde anlässlich des 400. Geburtstages von Martin Luther am 10. November 1883 initiiert und am Reformationstag 1885 eingeweiht. Als Kopie der Hauptfigur des Wormser Lutherdenkmals aus dem Jahr 1868 weist die Dresdner Bronzeskulptur die Besonderheit auf, dass der Kopf nach einem Tonmodell Ernst Rietzschels gefertigt wurde, während das Standbild selbst eine Arbeit des Rietzschel-Schülers Adolf von Donndorf ist.

Wilhelm Friedemann Bach, Carl Philipp Emanuel Bach , Johann Christian Bach, Johann Christoph Friedrich Bach (v.l.n.r.)

Frauenkirchen-Bachtage 2017

»Bach & Söhne« – Die Generation danach

Dresden war ganz sicher das Ziel der geheimsten Wünsche von Johann Sebastian Bach. Hier mit kongenialen Musikern wie Pisendel, Zelenka und Buffardin auf höchstem Niveau für den und vor dem Kurfürst-König Musik machen …!
Bach erreichte dieses Ziel nicht und bekam von Friedrich August II. 1737 lediglich einen Hoftitel, setzte aber alles daran, seinen Lieblingssohn Friedemann, mit dem er schon früh die »dresdener Liederchen« hören ging, in unmittelbarer Hofnähe positionieren zu können. In der Tat engagierte man den überaus hochmütigen Bach-Sohn an der Sophienkirche, sodass sich von 1733 bis 1745 seine und die Wege der Hofmusiker kreuzten. Die wenigen erhaltenen Werke aus dieser Zeit, besonders aber die in unserem Konzert erklingende kürzlich erst wiederentdeckte B-Dur-Sinfonie zeigen den Sohn als gelehrigen Schüler seines Vaters – allerdings auch bemüht, dessen Schärfe und Schroffheit durch galantes Figurenwerk à la Hasse ein wenig zu mildern.

Vater Bachs Interesse an Carl, seinem zweiten Sohn – er war dunkelhäutig, stark linkshändig und schielte – muss überschaubar gewesen sein. Seine Bestimmung war eigentlich die Juristerei, denn zur Musik eignete er sich nach dem Urteil des Vaters nicht so recht. Er stand sozusagen allein da, wenn man die Zeichen recht deutet und mit dem bevorzugten Bruder »auf Kriegsfuß«.
Er hatte – wie später Haydn in der Puszta bei Eisenstadt – im brandenburgischen Frankfurt Aufgabe und Möglichkeit zugleich, sich selbst zu finden. »Original-Genie« nannte man ihn bereits zu Lebzeiten. Und wirklich gewähren seine Kompositionen Einblicke in eine Künstlerseele, die die frühe Zurücksetzung lange noch in ungebändigtem Furor verarbeitet, bar jeder erkennbar höfischen Floskel ist und garantiert nicht »gefallen« möchte.

Neben diesen beiden Söhnen aus Vater Bachs Ehe sind die beiden »späten« Söhne Friedrich und Christian aus zweiter Ehe – 1732 und 1735 geboren – eher lieblichen Gemüts. Christian wurde der, man wagt es kaum zu sagen, Vollender des großen galanten Stils – jener lebensbejahenden Musik der großen katholischen Höfe, Friedrich hingegen eine zwischen all seinen Brüdern mäandernde Schlafmütze in heute niedersächsischer Provinz, musikalisch-kompositorisch von allem abhängig, was sich »Bach« nannte …
Reinhard Goebel

Eröffnungskonzert
Samstag, 23. September, *siehe Seite 34*
Bayerische Kammerphilharmonie
Leitung **Reinhard Goebel**

»Die Lust an Bachs Musik weiterspinnen«

Der Komponist Arash Safaian, in Teheran geboren und in Bayreuth aufgewachsen, ist bei den Frauenkirchen-Bachtagen mit seinem Werk ÜBERBACH zu erleben. Ralf Ruhnau hat ihn gefragt, was seine Musik ausmacht:

Das Motto »Brücken bauen« gehört zu den Leitideen der wiederaufgebauten Frauenkirche. Sie verkörpern diese Idee als Mensch und als Komponist in besonderer Weise. Ist es übertrieben zu sagen, dass Ihnen das Künstlerische, Interkulturelle in die Wiege gelegt wurde, ebenso das Changieren zwischen dem Traditionellen und der Moderne?
Arash Safaian: Ich denke, es ist nicht übertrieben. Schon in Teheran war die Musik Beethovens und Bachs für mich ein selbstverständlicher Teil meiner Kindheit wie später in Bayreuth, wo ich aufgewachsen bin. Die persische Dichtung der Mystik wie auch die Musik Richard Wagners waren für mich gleichermaßen fester Bestandteil meiner Lebenswelt. Musik und Kunst haben für mich einen geradezu sakralen Stellenwert. Sicherlich liegt das daran, dass ich in einem Elternhaus voll Kunst und Dichtung aufgewachsen bin. Das ist auch der Grund, warum ich nicht in kulturellen oder nationalen Grenzen denke. Gerade in der Musik, die für mich eine höhere Form von Sprache ist, die über das Gesellschaftliche und Politische hinausgeht. In dieser Sprache kann es kein territoriales Denken geben. Eine gute Musik schafft es, uns eine Erfahrung höherer Intensität erfahrbar zu machen, in der klar wird, dass wir alle Teil desselben Ganzen sind. In Bachs Werken wird das sehr deutlich.

In Ihrem Stück ÜBERBACH zitieren Sie aus Chorälen, Orchesterwerken bis hin zu Orgel- und Klaviermusik von Johann Sebastian Bach. Zugleich sind es genuin neue Kompositionen. Wie schaffen Sie es, dass die klangliche Synthese so berührend, aktuell und organisch klingt? Immerhin gelingen Ihnen Zeitsprünge von mehr als 250 Jahren.
Safaian: Ich kann nur Musik meiner Zeit schreiben. Wenn ich ehrlich bin, wird es mir nie gelingen können, aus dem tiefsten Inneren heraus Musik des 17. Jahrhunderts zu schreiben. Ich habe daher

Arash Safaian

versucht, in der Musik von Bach, in seinen Figuren, Linien und Melodien meine eigene Musik zu träumen. Ich habe nie versucht, modern oder diskursiv zu sein. Ich wollte wie ein spielendes Kind die Lust, die Bachs Musik mir bereitet, weiterspinnen. Das Zeitgenössische ist ohnehin da. Ich lebe jetzt und kenne die Welt nur aus dieser Perspektive.

Abschlusskonzert
Samstag, 7. Oktober
Vibraphon **Pascal Schumacher**
Klavier **Sebastian Knauer**
L'arte del mondo | Leitung **Werner Erhardt**

Weitere Konzerte der Frauenkirchen-Bachtage 2017:

Geistliche Sonntagsmusik
Sonntag, 24. September, *siehe Seite 34*
Dresdner Orgelzyklus
Mittwoch, 27. September, *siehe Seite 34*
Klavierrezital
Freitag, 29. September, *siehe Seite 35*
Konzert »Herzlich lieb hab ich dich«
Samstag, 30. September, *siehe Seite 36*
Geistliche Sonntagsmusik | BACHs Orgelrezital
Sonntag, 1. Oktober, *siehe Seite 36*
Bach & Dresden
Dienstag, 3. Oktober, *siehe Seite 37*

Auszubildende des Dresdner Instituts für Floristik gestalten jedes Jahr in unterschiedlichster Form den Erntedankschmuck der Frauenkirche.

Von Gütern und Güte: Erntedank

Einmal im Jahr danken wir Gott mit besonders kunstvoll arrangierter Natur für die Natur: am Erntedanksonntag. Der Altarraum der Frauenkirche sowie der Eingang D werden mit außergewöhnlichen Blumenarrangements dekoriert. Floristmeisterin und Pfarrerin stecken vorher ihre Köpfe zusammen und überlegen, wie sie den Predigttext dieses Feiertags floral in Szene setzen. Aber wo kommt der Erntedanktag eigentlich her? Ist er biblischen Ursprungs wie andere Feiertage des Kirchenjahres auch?

Erntedankfeste zählen zu den ältesten Feiern der Menschheit und sind für alle Kulturkreise belegt. Kirchliche Erntedankfeiern sind bis ins 3. Jahrhundert n. Chr. zurückzuverfolgen. Im 16. Jahrhundert wurden von der Kirche feste Termine für Erntedankpredigten eingeführt. Schon damals zählte der Sonntag nach dem Michaelistag am 29. September dazu, also gemeinhin der erste Sonntag im Oktober. Dieser Termin hat sich durchgesetzt.

In früheren agrarischen Epochen erlebten sich die Menschen viel stärker als heute in unmittelbarer Abhängigkeit von Natur und Jahreszeiten. Eine gelungene Ernte bedeutete Überleben und bestenfalls Wohlstand oder Reichtum. Auch wenn dieser unmittelbare Zusammenhang durch Industrialisierung und hochmoderne Landwirtschaft in unserem Kulturkreis kaum noch spürbar ist, danken wir Gott für alles, was er wachsen lässt und was er zum Leben schenkt: für das tägliche Brot und frisches Wasser, für Bäume und Blumen, Obst und Gemüse, für gegenseitiges Helfen, Vertrauen und Verstehen unter den Menschen und vieles mehr.

Wer Gott dankt, denkt an ihn. Er bringt das ganze Leben mit ihm in Beziehung und erkennt, dass Wesentliches darin Gabe ist. Der Mensch verdankt sich nicht selbst. Seine Zeit steht in Gottes Händen. Gott stiftet Sinn und gibt Halt. Güter und Begabungen sind nicht selbstverständlich. Sie fließen als Geschenke aus Gottes Güte. Ein kleiner Buchstabe – das r – entscheidet darüber, wie ich mit diesen Gottesgaben umgehe: Sehe ich die Güter, die ich anhäufe und gierig, geizig oder gleichgültig verbrauche? Oder sehe ich die Güte, aus der mich Gott beschenkt und die ich mir als Handlungsmaxime zu eigen mache?

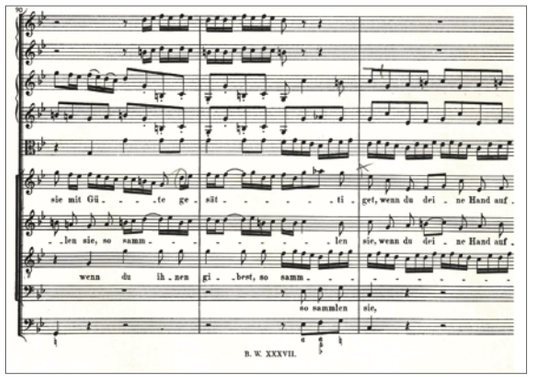
Letzteres heißt: Ich gehe rücksichtsvoll mit anvertrauten Ressourcen um, übernehme Verantwortung, um Not verschiedenster Art zu lindern, teile Gaben und Begabungen wie bspw. das Singen *(siehe nachfolgende Einladung zum Mitsingen)* und verdopple im Teilen und Danken die eigene Zufriedenheit und Freude. Wenn wir Erntedank feiern, dann feiern wir nicht nur, dass Gott uns etwas zum Leben gibt. Wir feiern viel mehr: Gott schenkt sich selbst in Jesus Christus. So ist das Erntedankfest trotz einer fehlenden biblischen »Premiere« dennoch ein durch und durch biblisches Fest – weil wir Schöpfung, Schöpfer und Neuschöpfung in Jesus Christus feiern.
Angelika Behnke

Erntedankfest
1. Oktober, *siehe Seite 36*
Predigt: **Landesbischöfin Ilse Junkermann**
Evangelische Kirche in Mitteldeutschland

Bach-Kantate zum Mitsingen

Für interessierte Sängerinnen und Sänger, die in der Frauenkirche einen Gottesdienst mitgestalten möchten, hat sich Frauenkirchenkantor Matthias Grünert ein ganz besonderes Projekt ausgedacht. »Es wartet alles auf dein Heil« ist der Titel der Bach-Kantate, die zum Erntedank-Gottesdienst erklingen soll – erklingen mit Sängerinnen und Sängern, die sich zwei Tage zuvor das erste Mal treffen, um erstmals gemeinsam zu proben. Wir haben Matthias Grünert gefragt, was ihn zu diesem Projekt bewegt hat:

Immer wieder wird der Wunsch an uns herangetragen, in der Frauenkirche singen zu können. Wie erhebend es ist, in diesem einzigartigen Kirchraum zu musizieren, erlebe ich selbst nach mehr als zehn Jahren als Frauenkirchenkantor immer wieder aufs Neue. Wir möchten Interessierten die Möglichkeit bieten, einen Gottesdienst mitzugestalten, ohne verpflichtet zu sein, sich in einem der beiden Frauenkirchen-Chöre zu engagieren. Es ist ein Angebot sowohl für Dresdnerinnen und Dresdner, die schon immer mal in der Frauenkirche singen wollten als auch für Interessenten von außerhalb, die mit diesem Wochenende ein ganz besonderes Dresden-Erlebnis verknüpfen möchten. Vor dem Gottesdienst am Sonntagvormittag proben wir am Freitag und Samstag. Die Noten verschicken wir Mitte September an alle Angemeldeten. Chorerfahrung mitzubringen ist unabdingbar. Bestenfalls kennen die Sängerinnen und Sänger die Kantate oder haben das Stück selbst schon gesungen. Das Notenmaterial gibt die Möglichkeit sich im Vorfeld vorzubereiten.
Seien Sie, liebe Sängerinnen und Sänger, herzlich zu einem ganz besonderen Frauenkirchen-Erlebnis eingeladen!



Interessierte sind eingeladen, im Erntedank-Gottesdienst die Bach-Kantate »Es wartet alles auf dein Heil« mitzusingen.

Mitsingen zum Erntedankfest
Johann Sebastian Bach
Kantate »Es wartet alles auf dein Heil« BWV 187

Proben
Freitag, 29. September, 19.30 – 22 Uhr
Samstag, 30. September, 10 – 12.30 Uhr
Sonntag, Erntedank, 1. Oktober, 9.15 – 10.30 Uhr

Aufführungen
Sonntag, Erntedank, 1. Oktober,
11 Uhr Gottesdienst
16 Uhr Geistliche Sonntagsmusik

Information und Anmeldung
Monika Schneider
E-Mail: mschneider@frauenkirche-dresden.de
oder **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
E-Mail: kantor@frauenkirche-dresden.de
Anmeldung möglich bis Freitag, 7. September

Probe zum Jubiläumskonzert »10 Jahre Kammerchor der Frauenkirche«

Begeisterung für Musik steckt an

Ambitionierte Chorsängerinnen und –sänger, die mehr als nur an einem Wochenende dabei sein wollen wie bei der »Bach-Kantate zum Mitsingen« am ersten Oktoberwochenende (siehe Seite 7), lädt Frauenkirchenkantor Matthias Grünert ein, in einem der beiden Chöre der Frauenkirche mitzuwirken.

Das Repertoire des Kammerchors der Frauenkirche und des Chores der Frauenkirche spannt den musikalischen Bogen von Schütz-Motetten bis zu Eigenkompositionen des Frauenkirchenkantors – vom Frühbarock bis in die Gegenwart. Die Vielfalt erstreckt sich vom einfachen Kanon über geistige a-cappella-Motetten, von der kleinen Bach-Kantate über mittelgroße Messvertonungen der Klassik bis zu den großen chorsinfonischen Oratorien des 19. Jahrhunderts. Das Probenpensum ist umfangreich. Jede Woche wird geprobt. An mehreren Sonntagen im Jahr gestalten die Chöre die Gottesdienste musikalisch aus und singen in der Geistlichen Sonntagsmusik am Sonntagnachmittag. Konzerte stehen je nach Zeitpunkt im Kirchenjahr auf dem Programm. Besonders im Advent und zu Weihnachten ist es eine sehr intensive Zeit. Konzertreisen führen durch Deutschland und ins Ausland.

»Im Kammerchor der Frauenkirche zu singen, ist eine nicht wegzudenkende Bereicherung meines Lebens. Die Begeisterung Matthias Grünerts für Musik ist wahrlich ansteckend und der Beginn eines jeden Konzertes in der Frauenkirche oder auf Reisen immer wieder überwältigend und erhebend.«
***Ulrike Heindel**, Kammerchor der Frauenkirche (Sopran)*

»Das Musizieren in der Frauenkirche mit renommierten Orchestern und Solisten war damals, neben der klanglichen Qualität des Frauenkirchenchores einer der Beweggründe, mich diesem Chor anzuschließen. Heute ist es die herzliche Umgangsweise der Chormitglieder und des Kantors untereinander, die mich jeden Mittwoch zur Probe führt.«
***Anton Meinig**, Chor der Frauenkirche (Bass)*

»Wo man singt, da lass' dich ruhig nieder - das hat sich für mich sehr oft bewahrheitet. Seit 2005 hat meine Stimme im Kammerchor ein Zuhause gefunden. Es macht mir Freude und bewegt mich, mit anderen so musizieren zu dürfen. Diese Erfahrung von Gemeinschaft wünsche ich möglichst vielen, denn schon Johann Gottfried Seume wusste: böse Menschen haben keine Lieder.«
***Hans-Martin Sachs**, Kammerchor der Frauenkirche (Tenor)*

»Seit meiner Kindheit bin ich der Kirchenmusik verbunden. Mit Gleichgesinnten zu musizieren, und anderen Menschen auf diese Weise Gottes Wort nahe zu bringen, ist mir wichtig. Seit vielen Jahren habe ich in der Frauenkirche meine kirchenmusikalische Heimat. Mitmachen und Miterleben kann ich sehr empfehlen.«
***Martin Herold**, Chor der Frauenkirche (Tenor)*

Chorproben
Projektchor der Frauenkirche Dienstagabend
Chor der Frauenkirche Mittwochabend
Kammerchor der Frauenkirche Donnerstagabend
Nähere Informationen:
Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
E-Mail: kantor@frauenkirche-dresden.de

Hier können Sie mit dabei sein: Mitglieder des Freundeskreises bei der Vereinssitzung (Monika Schneider, Matthias Grünert, Dr. Hans-Christian Hoch, Christoph Hein, Cornelia Rabeneck, Tobias Glöckler, v.l.n.r.)

Zwei Ensembles, ein Freundeskreis

Gut, dass Dresden an der gemeinsamen Lebensader Elbe eine so großartige Partnerstadt hat und beide Städte – Hamburg und Dresden – auf diese Weise nun schon 30 Jahre verbunden sind. Grund genug für die musikalischen Botschafter der Frauenkirche, diesen Anlass musikalisch-festlich mit der h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach zu würdigen.

Die beiden Ensembles der Frauenkirche haben es sich seit nunmehr 12 Jahren zur Aufgabe gemacht, die Frauenkirche als einzigartiges Wahrzeichen Dresdens und als weltweites Friedenssymbol über die Grenzen der Stadt hinaus zu repräsentieren und die Botschaft von Frieden und Versöhnung weiterzutragen.
So wurde ein Gastspielkonzert in Hamburg geplant, Solisten, Orchester und Chor haben den Termin im Kalender reserviert, die Laeiszhalle als Konzertort gebucht und Honorare vereinbart. Es müssen Programme erstellt, Werbung für das Konzert initiiert und Hotelzimmer sowie Transportmittel organisiert werden und vieles mehr. Um diese, nicht nur finanziellen, Herausforderungen zu bewältigen, haben Kammerchor und ensemble frauenkirche dresden beschlossen, sich Freunde und Förderer ins Boot zu holen, um auf deren ideelle und materielle Unterstützung zu bauen und mit ihnen gemeinsam den künstlerischen Gestaltungsspielraum der beiden Ensembles bei Auswärtskonzerten zu sichern und zu erweitern.
So wurde der gemeinnützige Freundeskreis Kammerchor der Frauenkirche und ensemble frauenkirche dresden e.V. am 27. Januar dieses Jahres ins Leben gerufen.

»Gemeinsam mit der Unterstützung von Freunden und Förderern möchten wir mit der grenzüberschreitenden Sprache der Musik die Botschaft der Frauenkirche nachhaltig in die Welt tragen. Dabei ist uns ein besonderes Anliegen, junge Menschen für sakrale Musik zu begeistern« ***Cornelia Rabeneck***

Vier Mitglieder des Kammerchores, drei Musiker des Orchesters und Frauenkirchenkantor Grünert selbst sind die Gründungsmitglieder. Der Freundeskreis stellt sich in den Dienst des Anliegens der Frauenkirche und fördert die außerhalb der Frauenkirche stattfindenden Veranstaltungen beider Ensembles. →

»Die Vertrautheit und Kontinuität, die sich bei den Ensembles entwickelt hat, ist die Grundlage für hervorragende musikalische Qualität. Diese soll weiter gesteigert werden bis hin zu einer führenden Position der Ensembles im Bereich des Frühbarock bis hin zur Klassik.« ***Jörg Fassmann***

Den Mitgliedern des Freundeskreises bieten sich attraktive und interessante Möglichkeiten, die Welt der Frauenkirchen-Ensembles zu erleben – gleich ob als Freund, Förderer oder Mäzen, so zum Beispiel:

- Besuche von ausgewählten Proben und Generalproben der beiden Ensembles
- exklusive Einführungsgespräche zu den Werken
- Rabatte auf Eintrittskarten bei Gastspielen beider Ensembles und Einladungen zu besonderen musikalischen Ereignissen
- Angebote und Vorteile der Frauenkirchen-Karte
- Informationen über geplante Konzerte, Tourneen, neue CD-Aufnahmen u. a.
- Buchung Ihrer Konzerttickets vor dem offiziellen Vorverkaufsbeginn
- eine CD pro Neueinspielung gratis
- Möglichkeiten der Begleitung des Orchesters und des Kammerchores auf Gastspielen
- Gesprächsmöglichkeiten mit Mitwirkenden nach dem Konzert

Begeistern Sie sich für die Frauenkirche und ihre musikalischen Botschafter? Dann werden Sie Mitglied in unserem Freundeskreis! Durch Ihre ideelle und finanzielle Unterstützung ermöglichen Sie, dass auch in Zukunft musikalische Meisterwerke von Kammerchor und ensemble frauenkirche dresden auf herausragendem künstlerischem Niveau präsentiert und erlebt werden können.
Monika Schneider

»Auf Grundlage dessen, was in der letzten Dekade musikalisch an der Frauenkirche so hoffnungsvoll gewachsen ist, möchte ich das Profil der Konzerte inhaltlich weiterentwickeln helfen.« ***Tobias Glöckler***

»Gemeinsam wollen wir die musikalische Hausmarke der Frauenkirche weiterhin etablieren. Ich bin dankbar, dass mit den engagierten Gründungsmitgliedern des Freundeskreises motivierte Wegbegleiter zur Seite stehen.« ***Frauenkirchenkantor Matthias Grünert***

Mitglieder des Freundeskreises begleiten Gastspiele der Ensembles und werden zu Proben eingeladen (Abbildung oben: Kammerchor auf Einladung von Papst Franziskus am 25. Januar 2016 in Rom, unten: Aufführung der Ensembles in der Frauenkirche).

Gründungsmitglieder des Freundeskreises Kammerchor der Frauenkirche und ensemble frauenkirche dresden e. V.

Kammerchor der Frauenkirche: Cornelia Rabeneck 1. Vorsitzende | **Dr. Hans Christian Hoch** 2. Vorsitzender **Christoph Hein** Schatzmeister | **Monika Schneider**

ensemble frauenkirche dresden: Tobias Glöckler stellv. Solobassist der Dresdner Philharmonie **Jörg Fassmann** stellv. 1. Konzertmeister der Sächsischen Staatskapelle | **Jörg Hassenrück** Cellist der Sächsischen Staatskapelle
Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

Nähere Information: Monika Schneider, Musikassistenz
E-Mail: mschneider@frauenkirche-dresden.de
Aufnahmeantrag zum Herunterladen:
www.frauenkirche-dresden.de/kammerchor

Forum Frauenkirche

Walter Homolka

Der Talmud ist Ausdruck der Vielstimmigkeit des Judentums. Das Judentum hat es gerade in der Diaspora gelernt, mit Pluralismus umzugehen – innerhalb der jüdischen Gemeinschaft, aber auch außerhalb. Es setzt sich nicht absolut und erkennt verschiedene Wege zu Gott an. Damit kann es auch ein Partner sein für Beziehungen zu Christentum und Islam, die sich auf Augenhöhe bewegen.
Das Judentum stellt die Eigenverantwortlichkeit des Menschen ins Zentrum. Damit sind Vernunft und Demokratie Pfeiler einer Gesellschaft, in die sich das aufgeklärte Judentum einbringen will. Walter Homolka spricht in seinem Vortrag in der Frauenkirche zum Jahresthema des FORUM FRAUENKIRCHE »Vertrauen ist gut – über Demokratie und Religion«.

Prof. Dr. Walter Homolka studierte Philosophie, Rabbinische und Jüdische Studien in München, London und Wales. 1997 ordinierte ihn das Leo Baeck College zum Rabbiner. 2002 wurde er Rektor des Abraham Geiger Kollegs an der Universität Potsdam. Homolka ist Vizepräsident der European Union for Progressive Judaism und Mitglied des Executive Committee der World Union for Progressive Judaism. Zuletzt erschien von ihm »Übergänge. Beobachtungen eines Rabbiners« (2017).

»Vom 'christlichen Abendland' zu einem Europa des religiösen Pluralismus«
Montag, 23. Oktober
Rabbiner Prof. Dr. Walter Homolka

Martin Sabrow

Zum 100. Jahrestag der Oktoberrevolution blickt Martin Sabrow in der Frauenkirche auf das Jahrhundertereignis zurück, analysiert die »avantgardistischen Revolutionäre« und die Auswirkung der Revolution auf Russland und die Weltgeschichte. Wie konnte es einer so kleinen Gruppe an Aufständischen gelingen, die Macht an sich zu reißen und Russland in eine Diktatur zu führen? Welche Konsequenzen hatten die Ereignisse für die Weltpolitik?

Prof. Dr. Martin Sabrow studierte Geschichte, Germanistik und Politikwissenschaft in Kiel und Marburg, promovierte mit einer Untersuchung zum Mord an Walther Rathenau und habilitierte mit einer Schrift über die DDR-Geschichtswissenschaft 1949–1969. Ab 1994 lehrte er an verschiedenen Universitäten, u.a. in Berlin, München, Braunschweig sowie als Gastprofessor in London und Bologna. Seit 2004 ist Martin Sabrow Direktor des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam und seit 2009 Professor für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin.

»100 Jahre Oktoberrevolution – zur Wirkungsgeschichte eines Jahrhundertereignisses«
Mittwoch, 8. November
Prof. Dr. Martin Sabrow

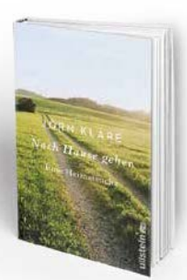
Jörn Klare

Nach Hause gehen. Eine Heimatsuche

Wir leben in einer Zeit, in der »Heimat« zum Schicksalswort für zahllose Menschen geworden ist. Experten für Wanderungsbewegungen und Migration sprechen davon, dass sich gegenwärtig ca. 65 Millionen Menschen auf der Flucht aus ihrer ursprünglichen Heimat befinden. Die meisten sind Binnenflüchtlinge. Sie verbleiben in den Grenzen ihres Landes. Viele allerdings lassen diese Grenzen weit hinter sich. Sie sehen sich nicht in der Lage, dort zu bleiben, wo ihre ursprüngliche Heimat ist. Sie suchen eine neue. Krieg, Elend, Klimaerwärmung, Hunger, Repressionen unterschiedlichster Art oder die nachvollziehbare Sehnsucht nach einem besseren Leben treiben sie in die Flucht. Zugleich erfasst viele andere die Sorge, ihre Heimat würde sich durch den Zuzug von Menschen aus fremden Kulturkreisen so stark verändern, dass sie sie nicht mehr als ihre Heimat erkennen und empfinden können. Manche haben Angst vor Überfremdung. Einige, nicht wenige, geben fremdenfeindlichen Parolen und Ressentiments freien Lauf und driften ab in extremistische politische Milieus. Die Gesellschaften dieser Erde befinden sich im Umbruch. Unsere Welt verändert sich in einem Tempo, bei dem viele nicht mehr mitkommen können oder wollen. Der Weg, den Jörn Klare ging, führte ihn nicht nur über die Dörfer in deutschen Provinzen und nicht nur zurück in die Erinnerungswelt der eigenen Kindheit. Er führt ihn und seine Leser in eine gedankliche und emotionale Weite, die größer ist als das, was das Wort »Heimat« auszudrücken vermag.

Der Vorsitzende des Literaturportals, Bischof Jan Janssen, formuliert zur Begründung der Preisvergabe: »Was ist eigentlich ‚Heimat'? Was meinen wir, wenn wir von ‚Zuhause' sprechen? Wann und wo fühlen wir uns beheimatet? Geht es dabei um Geographie oder Sehnsucht? Vielfältige Neuerscheinungen behandeln diese Fragen soziologisch, psychologisch und historisch. Jörn Klare geht im wörtlichen Sinne seinen eigenen Weg. Zu Fuß macht er sich auf den Weg in seinen Geburts- und Heimatort […] Als Journalist ist er mit genauen Recherchen zu einer Sache vertraut und hat vermutlich vor seiner Wanderung manches über Heimat gelesen. Aber Jörn Klare ist vor allem ein sehr guter Zuhörer und ein großartiger Erzähler. […] In kluger Komposition reiht er die Begegnungen und wechselnden Perspektiven aneinander. So erzählt er kleine und große Geschichten über das Zuhausebleiben, den Verlust von Heimat, das Wiederkehren, und eine Sehnsucht, die sich nicht immer erfüllt. Und er fragt nicht zuletzt nach einem himmlischen Zuhause.«
Frank Richter

Das evangelische Literaturportal vergibt den ***Evangelischen Buchpreis 2017*** *an den in Berlin lebenden, aus Hohenlimburg bei Hagen stammenden Jörn Klare für sein Buch »Nach Hause gehen. Eine Heimatsuche«*



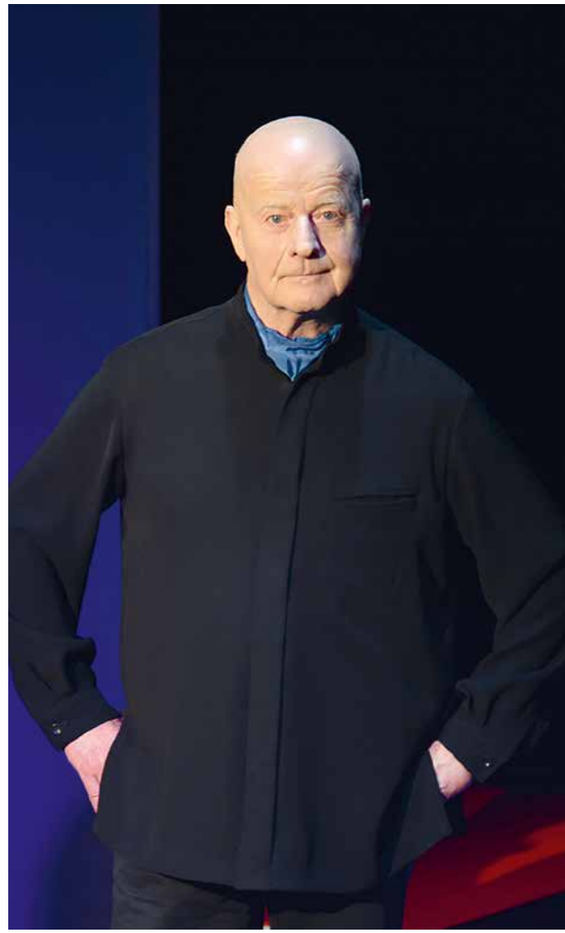
Lesung und Autorengespräch mit Jörn Klare
Donnerstag, 21. September, *siehe Seite 33*

Der Großinquisitor

Die Erzählung »Der Großinquisitor« ist ein einzelnes Kapitel aus Fjodor Dostojewskis Roman »Die Brüder Karamasow«. Es kann unabhängig vom Gesamtwerk gelesen werden und führt inhaltlich ins Zentrum der Botschaft Jesu Christi. Dieser kommt in der Zeit der spanischen Inquisition inkognito zurück auf die Erde. Der Kardinal Großinquisitor erkennt ihn und lässt ihn verhaften. Er besucht ihn zu mitternächtlicher Stunde im Kerker und erklärt ihm seine Sicht auf die Dinge des Glaubens und der Kirche:
Die Menschen seien in ihrer übergroßen Mehrheit zu unmündig, zu feige und zu gierig, um den Anspruch Jesu nach einem freien, selbstlosen und von Autoritäten emanzipierten, persönlichen Glauben erfüllen zu können. Sie wären nicht in der Lage, gemeinschaftlich das Wahre und Gute zu erkennen und zu verwirklichen. Sie benötigten die kirchliche Autorität, die ihnen die schwere und letztlich unzumutbare Last der Freiheit im Glauben abnimmt. Er, Jesus, stelle eine große Gefahr für das Wohl der Menschen dar, die es abzuwehren gelte. Die Reaktion und Antwort Jesu auf die Rede des Kardinals – sie soll an dieser Stelle nicht vorweggenommen werden – ist überraschend und überzeugend zugleich.

Dostojewskis Erzählung ist nur vordergründig »anti-katholisch«. Sie thematisiert das schwierige Verhältnis zwischen der Freiheit des einzelnen (Christenmenschen) einerseits und den Normen der Kirche und der Gesellschaft andererseits. Dieses ist heute ebenso aktuell wie zu Zeiten der Inquisition und der Reformation, ebenso wie zu Lebzeiten von Dostojewski. Die Erzählung radikalisiert die Spannung zwischen Freiheit und Gesetz und konfrontiert den Leser mit der Frage, ob die Botschaft Jesu Christi durch die kirchliche Autorität glaubhaft verkündet oder unterdrückt wird.

Am 13. und 14. November, im Jahr des 500. Reformationsjubiläums und wenige Tage nach dem Gedenken an die vor 100 Jahren in Sankt Petersburg (also in jener Stadt, in der Dostojewski lange Zeit lebte) ausgelöste Oktoberrevolution, ist die Aufführung des Stückes zeitlich bestens platziert. Der Raum der Unterkirche bietet sich an, da er durch die Klarheit und Strenge seiner Gestalt zur Konzentration auf den Text und die Botschaft einlädt.
Frank Richter



Friedrich Wilhelm Junge

Szenische Lesung:
Fjodor M. Dostojewski »Der Großinquisitor«
Montag, 13. November und
Dienstag, 14. November, *siehe Seite 47*
Unterkirche
Text **Friedrich Wilhelm Junge** | Klavier **Michael Fuchs**

Eine der Stationen des Ausbildungsgangs: Der Dom zu Meißen

»Kirchen sind mehr als Raum«

Ein Ausbildungsgang richtet sich an Gastgeberinnen und Gastgeber in Kirchenräumen sowie angehende und erfahrene Kirchenführerinnen und Kirchenführer.

Romanik, Gotik, Renaissance und Barock – mit seinem nach (Kunst-)Epochen geordneten Curriculum bietet der Kurs einen fundierten Einblick in Entstehung und Entwicklung christlicher Kunst und Sakralarchitektur – vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Theologische Vorstellungen sowie Zeugnisse liturgischer Praxis werden dabei in ihrem historischen Zusammenhang erschlossen. Kirchenpädagogische Methoden werden vorgestellt und praxisnah erprobt. Erfahrene und angehende Kirchenführerinnen und Kirchenführer sollen angeleitet und befähigt werden, unterschiedlichen Zielgruppen lebendige Zugänge zu Kirchenräumen zu eröffnen. Der Kurs bietet zudem Anregung und Gelegenheit, Aufgaben und Rollenverständnis einer Kirchenführerin/eines Kirchenführers zu reflektieren. Mit einer erfolgreich abgeschlossenen Prüfung kann das Zertifikat des Bundesverbandes Kirchenpädagogik e.V. erworben werden, das bundesweit den erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung zur Kirchenführerin/zum Kirchenführer nachweist.

Die Kirchenführer/der Kirchenführer – Rollenverständnis und Leitbild
8. März 2018, Dresden

Von Rom zur Romanik. Geschichte, Kunst und Theologie – Von der Antike bis zum Mittelalter u. a.
17. – 19. April 2018, Kloster Wechselburg

Licht und Erleuchtung. Glaube und Architektur im Zeitalter der Gotik, Kirchenpädagogische Methoden zur Erschließung von Sakralräumen u. a.
26. – 28. Juni 2018, Meißen

Renaissance und Barock. Von der Wiederentdeckung des Menschen zum Abglanz göttlicher Wirklichkeit
11. – 14. Oktober 2018, Krakau

Didaktische und methodische Grundfragen der Kirchenpädagogik – Praxisübungen u. a.
8. November 2018, Bautzen

Die Orgel, das Geläut, Rhetorik und Präsentation u. a.
11. Dezember 2018, Dresden

Vom Klassizismus zur Neuzeit. Rückgriff auf das Alte – Vorgriff auf das Neue
23. – 25. Januar 2019, Berlin

Teilnahmegebühr 375 €
zzgl. Anfahrt, Verpflegung und Übernachtung

gefördert von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens (anteilige Förderung der Teilnahmegebühr ist bis in Höhe von 75 % für Mitglieder der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens möglich)
Veranstalter: Volkshochschule Dresden e. V., Dreikönigskirche – Haus der Kirche, Stiftung Frauenkirche Dresden

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Nähere Information und Anmeldung
Dr. Anja Häse, Leiterin Bildung | Besucherdienst
Telefon: +49 (0) 3 51. 6 56 06-540
E-Mail: ahaese@frauenkirche-dresden.de

Frauenkirche unterwegs

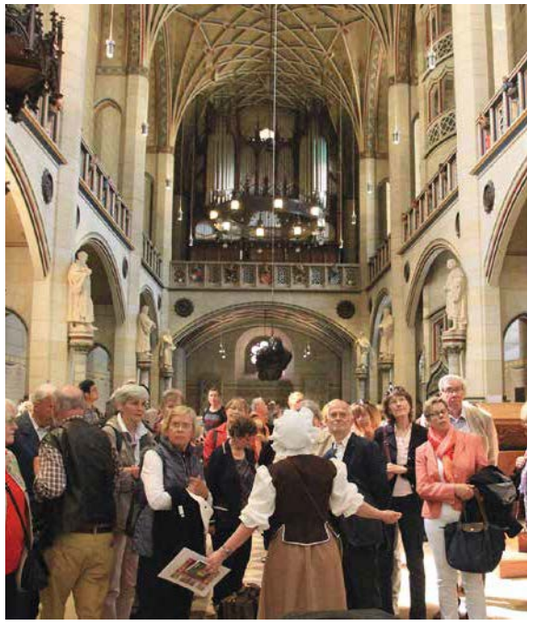
»Gemeinsam auf dem Weg zum Reformationsjubiläum« lautete das Motto des 11. Frauenkirchentages. Achtzig Frauenkirchen-Begeisterte machten sich vom 19. bis 21. Mai dieses Jahres auf den Weg nach Wörlitz und Wittenberg.

Nach einer Gondelfahrt durch das Wörlitzer Gartenreich wurde beim abendlichen Festessen im Hotel »Zum Stein« erfreulich über das ehrenamtliche Engagement der Freundeskreise Bilanz gezogen. In zahlreichen Städten und Gegenden aktiv, verbreiten die zahlreichen Ehrenamtlichen der Freundeskreise die Botschaft der Frauenkirche und machen auf die notwendige finanzielle Unterstützung aufmerksam.

Den Festgottesdienst am Sonntag in der Wörlitzer Propsteikirche St. Petri gestalteten Pfarrer Thomas Pfennigsdorf aus Wörlitz und Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke gemeinsam – musikalisch umrahmt durch das Vokalensemble »anDante« aus Erlangen und die Wörlitzer Kantorin Susanne Simon.

Den Höhepunkt der Reise bildete zweifelsohne das Konzert »Nun freut euch, lieben Christen gmein« mit Ludwig Güttler und Johann Clemens an Trompete und Corno da caccia sowie Friedrich Kircheis an der Orgel in der Wittenberger Stadtkirche St. Marien. Für Sigrid Kühnemann, Vorsitzende des Celler Freundeskreises zur Förderung der Frauenkirche, war die Organisation der Tage eine Herzensangelegenheit – sowohl für ihre geliebte und von ihr unermüdlich unterstützte Frauenkirche als auch in Gedenken an ihren verstorbenen Ehemann Wolfgang.

Allen, die zum Gelingen der Tage in Wörlitz und Wittenberg beigetragen haben, sei herzlich gedankt. Wir freuen uns auf den 12. Frauenkirchentag 2018 in Bremen.
Manfred Busch



Einer der zahlreichen Programmpunkte des 11. Frauenkirchentages: Eine Führung durch die Schlosskirche Wittenberg

»Und wo kommen Sie her?« »Wir sind aus Bad Kreuznach.« »Und Sie?« »Aus Osnabrück.« – Hätte ich an diesem Sonntag noch weitergefragt – mir wären viele andere Städte genannt worden. Ich freue mich, wenn ich Besuchern von den Förderkreisen erzählen kann, die über teils große Entfernungen mit der Frauenkirche wahrhaft herzlich verbunden sind.
Meine Predigt legte die Erzählung Lukas 11,5-13 aus, in der ein Mensch des Nachts an die Türe des Freundes klopft und um Brot für seinen späten Gast bittet.
Einhelliges Fazit nach dem Gottesdienst: Die Mitglieder der Freundeskreise kann man nicht mit nächtlichem Klopfen und Bitten schrecken, wenn es um Anliegen geht, die die Frauenkirche und ihre Gäste betreffen.
»Immer erreichbar«, so sicherte die Initiatorin des diesjährigen Treffens ihre Bereitschaft zu, den Bremern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.
»Tag UND Nacht …«, ergänzten einige aus der Gruppe lachend – in Erinnerung an die Predigt.
Sie, die Mitglieder der Freundeskreise, sind großartige Botschafter der Frauenkirche! Haben Sie herzlichen Dank für Ihr segensreiches Tun!«
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke

Bei Hempels unterm Sofa

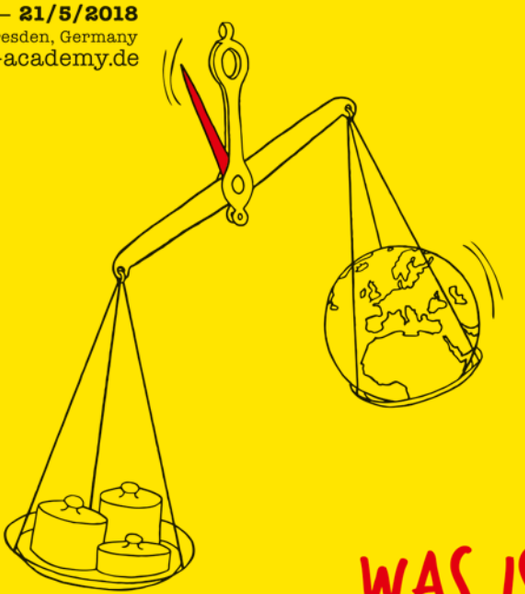
Weg. Einfach weg. Nicht mehr zu finden. Und nun? Es war so schön, so glatt, irgendwie auch zauberhaft. Aber, verdammt noch mal, ich finde es nicht mehr. (*wütend stampf*) Ok, wütend Stampfen macht man nicht, aber irgendwie muss der Ärger doch raus. Auch der, wenn mal wieder was weg ist. Und das passiert doch dauernd, oder? Dann kommt wieder ein Erwachsener und erzählt was von aufräumen und so. Das ist eigentlich das Schlimmste daran. Dieser Ärger. Wissen die eigentlich, wie schön wiederfinden ist?

Wenn man immer alles hübsch aufgeräumt hat, ist nie was weg. Stimmt, man spart sich den Ärger. Aber auch jede Menge Freude, wenn man etwas wiederfindet. Schon mal unterm Sofa geguckt, gerne auch dem bei den sprichwörtlichen Hempels? Was für Entdeckungen man da machen kann! Man darf sich vor Staub nicht fürchten, aber da ist es ja wieder: das rote kleine Auto und von den wunderbaren alten Glasmurmeln gleich zwei! Wiedergefunden! Wie schön das ist. Da kann man doch gleich noch ein bisschen vor dem Sofa liegen bleiben und mit Murmeln und Spielzeugautos und all dem anderen Wiedergefundenen träumen.

Unten in der Unterkirche – sozusagen im Bauch der Frauenkirche, die alles wie eine darüber sitzende Glucke behütet – steht kein Sofa, unter dem man Entdeckungen machen kann. Aber finden – wiederfinden – kann man da besonders gut. Glatte und raue Dinge, spitze und runde, weiche und harte. Sogar anfassen darf man. Alles! Schließlich sind auch die Kinder-Nachtschwärmerinnen und Kinder-Nachschwärmer in diesem Jahr eingeladen, Berührungen zu erleben. Mit den Händen, klar. Aber auch mit den Ohren und mit dem Kopf. Sich treiben lassen einen Abend lang mit Klaviermusik und Percussionklängen und Texten vom Verlieren und Wiederfinden, mit Entdeckungen an diesem magischen Ort, der berührt werden kann und soll – und der sich dafür revanchiert: mit Berührungen. Versprochen!
Stephan Bischof

Freitag, 8. September
Nachtschwärmen für Kinder
»Bei Hempels unterm Sofa«
empfohlen für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren in Begleitung
Eintritt frei

PEACE ACADEMY
18/5/2018 — 21/5/2018
Frauenkirche Dresden, Germany
www.peace-academy.de



WAS IST DIR DIE WELT WERT?

Zur Peace Academy 2018 werden sich vom 18. bis 21. Mai 2018 rund 500 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 27 Jahren aus mehr als dreißig Ländern begegnen. Sie werden sich mit aktuellen Friedensfragen auseinandersetzen, Erfahrungen und Ideen austauschen und einander inspirieren und motivieren, um Verantwortung in Gesellschaft, Kirche und Politik zu übernehmen. Wir haben Tobias Bilz, Landesjugendpfarrer und Mitorganisator des Jugendtreffens gefragt, was die Jugendlichen unter dem Motto »Was ist Dir die Welt wert?« erwarten wird:

Die Peace Academy ruft seit 2008 alle zwei Jahre junge Menschen aus aller Welt zu Pfingsten an die Frauenkirche. Inzwischen ist sie zu einer bedeutenden Jugendbegegnung gewachsen. Wenn erneut hunderte junge Menschen nach Dresden kommen, werden sie sich der Frage stellen: Was ist Dir die Welt wert?

In jedem Land der Erde fragen sich junge Menschen, wofür es sich lohnt die eigenen Möglichkeiten und Gaben in die Waagschale zu werfen. Wenn sie die Initiative ergreifen wollen, brauchen sie Ermutigung und Klarheit darüber, was sie bewirken können. Die Peace Academy bietet eine hervorragende Möglichkeit, darüber mit anderen Jugendlichen zu sprechen, Impulse aufzunehmen, eigene Vorstellungen zur Debatte zu stellen und in einem vielfältigen Programm Mut zu schöpfen. Dazu leistet die Frauenkirche mit ihrer Geschichte einen wichtigen Beitrag. Die Peace Academy hat sich zum Ziel gesetzt, den Teilnehmenden ein Bewusstsein dafür zu vermitteln, dass sie zum Zünglein an der Waage werden können!
Tobias Bilz

Die Restauratorin Dana Krause und der Leiter der Kirchbauverwaltung Thomas Gottschlich tauschen sich zu den Salzausblühungen der Gesimszone am Chor aus.

Salze in luftiger Höhe entfernt

Um die erhaltenden Maßnahmen, die von Mai bis August an den Altsteinen am Choranbau durchgeführt wurden, zu verstehen, mache ich mich Anfang Juli auf den Weg in luftige 28 Meter Höhe. Das Gerüst, das im Osten der Frauenkirche um den Chor steht, ist mehrere Etagen hoch. Leiter um Leiter gehe ich nach oben, vermeide den Blick in die Tiefe. Als ich bei der Restauratorin Dana Krause und ihren zwei Kollegen, Matthias Mann und Sebastian Kolbe von der Christoph Hein Restauratorengesellschaft mbH angekommen bin, schmunzeln die drei über meine Unsicherheit, auf einem so hohen Gerüst zu stehen.

Unmittelbar vor mir befindet sich der Riss, der auf Gesimshöhe eindrücklich die Kriegseinwirkungen zeigt. Der Chor – das Herzstück einer Kirche – wurde durch die Zerstörung 1945 auseinander getrieben. Der vor nahezu 300 Jahren verbaute Postaer Sandstein war nach dem Krieg jahrzehntelang der Bewitterung ausgesetzt. Es drangen Salze ein, die den Stein langfristig schädigen.

Was machen Sie, um dem Stein die schädigenden Salze zu entziehen?

Dana Krause: In einem ersten Schritt haben wir die zu bearbeitenden Stellen der Gesimszone akribisch von Staub- und Schmutzablagerungen befreit, zunächst über eine Trockenreinigung mit Absaugeinrichtung und Bürsten, danach mittels einer Feuchtreinigung. Oberhalb der Blechkante am Kuppelanlauf befand sich bspw. biogener Bewuchs wie Moos. Danach haben wir die ersten Kompressen aufgelegt. Momentan sind wir mit den entsalzenden Kompressen im dritten Zyklus, d. h. in der Endphase.

Wie muss man sich eine Kompresse vorstellen?

Sie sehen hier auf der belegten Fläche das sandsteinfarbene, gilbliche Kompressenmaterial. Es besteht aus Zellstoffflocken, Quarzsand, Tonmineralien und Glaskügelchen und wird mit destilliertem Wasser zu einer sämigen Masse versetzt – ähnlich einem weich eingestellten Putz. Das Material wird in einer Schichtstärke von 10 bis 15 mm angespachtelt, flächig aufgetragen und verdichtet, sodass keine Hohlräume entstehen. Das Auftragen eines Zyklus‘ auf den 132 m² zu bearbeitender Fläche dauert gut zwei Wochen. Wesentlich ist das Vornässen der Sandsteinoberfläche bzw. des Porenraumes mit destilliertem Wasser – nicht nur der Haftung wegen, sondern um die Salze im Oberflächenbereich in Lösung zu bringen. Wenn die Salze gelöst sind, haben sie das Bestreben, über den Kapillarstrom in die Kompresse zu wandern. Die Verdunstungszone liegt dann in der Kompresse. Dort kristallisieren die Salze aus. Die Kompresse wirkt bei jetzigen Witterungsbedingungen 14 Tage ein. Wir nutzen vorgehangene Planen, damit die Kompressen nicht zu schnell austrocknen. Das Material liegt wie ein Schwamm auf und führt die Salzreduktion herbei.

Was können Sie nach den ersten beiden Entsalzungszyklen bereits feststellen?

Dana Krause: Das Erscheinungsbild nach Abnahme des zweiten Zyklus‘ weist eine Salzreduktion zum Vorzustand auf, was die Sichtbarkeit der weißen Ausblühungen betrifft. Es gibt jedoch weiterhin Partien, wo Salzkrusten, Salzausblühungen vorzufinden sind. Deshalb wird nun im dritten Zyklus vollflächig über die gesamte Abwicklung des Chorgesimses nochmals das Kompressenmaterial aufgetragen. Die dem Stein entzogenen Salze wurden qualitativ und quantitativ analysiert. Die qualitative Analyse hat gezeigt, dass es sich bei den Salzen um Sulfate handelt. Die quantitative Probe weist den Salzgehalt aus. Von einer 10 x 10 cm großen Fläche wird das abgenommene Kompressenmaterial mit einem Liter destilliertem Wasser versetzt. Der Salzgehalt variierte bei den Proben je nach Entnahmestelle des Materials nach dem ersten Entsalzungszyklus bei 300 mg/l bis 2400 mg/l (zum Vergleich: Salzgehalt von Leitungswasser ca. 260 mg/l).

Die Menge eines Salzpäckchens (2-3 g) wurde je nach Entnahmestelle der Probe auf einer Fläche von 10 x 10 cm dem Stein entzogen.

Nach der Entsalzung werden Fugen ausgebessert und Steine gefestigt. Unter welchen Gesichtspunkten werden diesen Arbeiten ausgeführt? Wird es notwendig sein, Steine auszutauschen?

Es ist wichtig, ein frei bewittertes Objekt wie die Frauenkirche zu warten und zu pflegen, um möglichen Schäden frühzeitig entgegenzuwirken und zu entscheiden, wann was gemacht wird. Dazu dienen die regelmäßigen Befahrungen der Außenfassade. Der momentanen Entsalzung folgen Festigungsmaßnahmen an Stellen, wo Substanz absandet oder Fugen defekt sind. Da wo bspw. Flanken abgerissen oder gänzlich rausgebrochen sind, werden Anböschungen getätigt (d. h. der Stein wird versorgt und gesichert). →

Das 28 m hohe Gerüst ermöglicht die Maßnahmen.

Vor der Auflage der Kompressen zur Entsalzung werden Moose und Schmutzablagerungen entfernt.

Nach zwei Wochen Standzeit wird die aufgelegte Kompressenschicht abgenommen.

Für einen Stein wurde festgelegt, eine Steinvierung zu setzen. Der von Rissen durchsetzte Sandstein wird herausgenommen und ausgetauscht. Bei der Abnahme klären wir die Ursache für die Risse, was bspw. ein korrodierender Eisenanker sein kann.

Was bedeuten Ihnen die Arbeiten an der Frauenkirche und wo sind Sie sonst tätig?
Schon bei meinem Vorpraktikum bei der Christoph Hein Restauratorengesellschaft im Jahr 2000 habe ich beim Wiederaufbau – damals am Altar –mitgewirkt, später auch als Studentin. Mein Herz schlägt für die Restaurierung sowohl an Gebäuden als auch bei Einzelbildwerken. Ob Terrakottafassaden mit figürlichem und floralem Zierrat wie beim Schweriner Schloss oder Marmorskulpturen wie bei Grabmalen auf dem Johannisfriedhof: Es sind immer wieder neue Herausforderungen, da die Variablen nie gleich sind und immer wieder differenziert werden muss.

Wir danken für das Gespräch in luftiger Höhe.

Die Restauratorin Dana Krause ist ein Puzzleteil eines Teams von Experten, das gemeinsam die Wartung und Pflege der Frauenkirche im Blick behält. Dr. Hendrik Heidelmann, Sachverständiger für Naturstein und der Leiter der Kirchbauverwaltung Thomas Gottschlich planten nach einer Sicherungsbefahrung die erhaltenden Maßnahmen in Abstimmung mit Dr. Arndt Kiesewetter vom Landesamt für Denkmalpflege. Gemeinsam wird über die restauratorisch und konservatorisch notwendigen Maßnahmen entschieden.
Mandy Dziubanek

Die Erhaltung der Frauenkirche wird ausschließlich über Spenden finanziert. Die Kosten für die Entsalzungsmaßnahmen am Choranbau summieren sich inkl. Gerüstauf- und -abbau auf ca. **100.000 €**. Ein herzlicher Dank gilt den zahlreichen Spenderinnen und Spendern der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V und der Stiftung Frauenkirche Dresden. **Bitte helfen Sie weiterhin mit Ihrem Engagement, die Frauenkirche zu bewahren! Vielen Dank!**

59 Meter hoch fährt die Hubbühne, mit der die Außenhaut der Frauenkirche kontrolliert wurde.

Befahrung der Außenhaut

Dem fünfjährigen Turnus folgend, wurde vom 15. bis 18. Mai dieses Jahres die komplette Außenhaut der Frauenkirche einer Sichtprüfung unterzogen.

Gemeinsam mit den beiden Bauingenieuren der Ingenieurgemeinschaft Jäger-Wenzel, Hartmut Pliett und Volker Stoll, und dem Autor wurden die gesamten Außenfassaden, der Kuppelanlauf und die Kuppel mit einem Hubsteiger umfahren, aus der Nähe begutachtet und die Ergebnisse dokumentiert. Die Laterne wurde von der höchsten Hubbühnenposition auf ca. 59 Meter mit dem Auge bzw. dem Fernglas beobachtet. Acht Standpunkte – zwei pro Gebäudeseite – sind für diese umfassende Befahrung notwendig. Zeitweilige Sperrungen von Eingängen bzw. Umleitungen des jeweiligen Besucherverkehrs gehören zur Organisation dieser Wartungsarbeit dazu. Das Planwerk liegt als DIN A3 Ausdruck für jeden Gebäudeabschnitt vor. In diese Ausdrucke werden die jeweiligen gemeinsam besprochenen Beobachtungen handschriftlich eingetragen. Dazu parallel werden Fotos erstellt und mit Nummern im Planwerk aufgenommen. Aufmerksam prüfen wir die Steinoberflächen, die Verfugung, die Verblechung, den Blitzschutz, die Netzverspannung und die Taubenvergrämung. Bei Altsteinen – sowohl als

Hartmut Pliett und Thomas Gottschlich prüfen den Zustand einer Flammenvase.

eingebauter Wandstein als auch als Kragstein – wird zusätzlich die Stabilität geprüft. Um den Festigkeitsgrad festzustellen, werden mit einem Metallwerkstück die Steine abgeklopft. Besonders sorgfältig haben wir die stark bewitterten Altsteine der Gesimszone zwischen dem Treppenturm E und der Nordseite in Augenschein genommen. Erstmals mussten dort einige Fundstücke gesichert werden.
Wo Schalenbildungen festgestellt wurden, konnten die Restauratoren, die aufgrund der Entsalzungsarbeiten am Hauptgesims des Chores anwesend waren, kurzfristig die nötigen Festigungsmaßnahmen übernehmen. In vier Tagen konnte die Befahrung abgeschlossen werden. Damit war der erste und wichtigste Teil abgeschlossen. Nicht minder wichtig, aber zeitlich nachgeordnet, ist der folgende Arbeitsschritt – die Eintragung der Befahrungsergebnisse in die vorhandenen, digitalen Pläne und die damit verbundene digitale Zuordnung der Fotos. Als Ergebnis wird in Kürze eine umfassende Fortsetzungsdokumentation vorliegen, die die Ergebnisse aller Befahrungen seit 2006 umfasst. Aus ihr kann zu einem beliebigen Zeitpunkt festgestellt werden, wie sich ein Bauteil über die Jahre entwickelt hat. Auf diese Weise können mit überschaubarem finanziellem Aufwand Entwicklungspläne erstellt werden, die eine spätere handwerkliche Wartungsleistung besser planen lassen. Mit dem Gesamtzustand der Außenhaut sind wir sehr zufrieden, sodass erst in fünf Jahren – im Jahr 2022 – die nächste Befahrung stattfinden wird.
Thomas Gottschlich

Bevor die Böden neu geölt werden können, bedarf es einer intensiven Reinigung.

Pflege der Fußböden

Im September werden die in 2016 begonnenen Arbeiten zur Pflege des Lärchenholzfußbodens fortgesetzt. Wurden im vergangenen Jahr die Holzböden im Kirchenschiff gepflegt, werden nun in den viel genutzten Eingangsbereichen der Emporen und im Seitenschiff die Oberflächen zunächst mit Seifenlauge komplett gereinigt und anschließend neu beschichtet bzw. geölt.
Die Arbeiten erstrecken sich über vier Tage. Die Tischler werden in der Abend- bzw. Nachtzeit arbeiten. Notwendig werden diese Arbeiten, weil die Hartwachsölbeschichtung durch die hohe Besucherfrequenz in der Frauenkirche äußerst strapaziert wird. Dementsprechend muss diese Schutzschicht in kürzerer zeitlicher Abfolge erneuert werden.
Thomas Gottschlich

Eine SMS hilft

Helfen Sie mit, die Frauenkirche für kommende Generationen zu erhalten! Die SMS-Aktion bietet die Möglichkeit, schnell und unkompliziert mit einem Betrag von 5 € den Erhalt der Frauenkirche zu unterstützen. Senden Sie eine SMS mit dem Kennwort FRAUENKIRCHE im Textfeld an die Telefonnummer 81190!

Die Beiträge der vorangegangenen Seiten informieren über die notwendigen erhaltenden Maßnahmen, die in den vergangenen Monaten durchgeführt wurden und bzw. demnächst anstehen.

Wir sind den zahlreichen Spenderinnen und Spendern sehr dankbar, dass in den Jahren nach dem Wiederaufbau die Aufwendungen für die Bewahrung des Bauwerks und die Nutzung des Gotteshauses nahezu ausschließlich über Spenden aufgebracht werden konnten. Die Besucher engagieren sich über die Kollekten der Andachten und Gottesdienste und mit ihren Zuwendungen in den Opferstöcken am Ein- und Ausgang. Im ersten Halbjahr 2017 haben bereits 19 weitere Sitzplätze und 105 Steine der Unterkirche der Frauenkirche einen Paten gefunden.

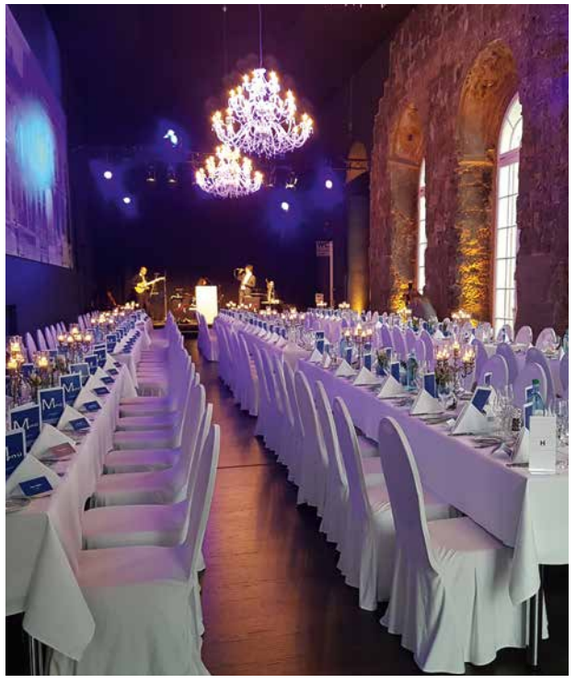
Herzlichen Dank!

In den kommenden Jahren und Jahrzehnten werden die Investitionen zum Erhalt des Gotteshauses jedoch steigen. Schon heute umfassen die jährlichen Basisaufwendungen der Kirchbauverwaltung für Strom, Fernwärme, Wasser, Reinigung und Sicherheit sowie Erhaltungs-, Reparatur- und Wartungsmaßnahmen Mittel in Höhe von mehr als einer Million Euro. In diesem Jahr werden diese Kosten durch die erwähnten zusätzlichen Arbeiten überschritten.

Mit neuen Wegen wie dem online-Spendenformular oder der SMS-Aktion, die bisher oft von gemeinnützigen Organisationen in der Katastrophenhilfe zum Spendensammeln genutzt wurde, sprechen wir vor allem auch neue Freunde an, sich zu engagieren. Jede Unterstützung hilft! Auch eine SMS.
Mandy Dziubanek

Stiftung Frauenkirche Dresden
Spenderbetreuung
Telefon +49 (0) 3 51. 6 56 06-225
E-Mail spenden@frauenkirche-dresden.de
www.frauenkirche-dresden.de/spenden
Spendenkonto
IBAN: DE60 8508 0000 0459 4885 00
BIC: DRES DE FF 850

Unterstützen Sie den Erhalt der Frauenkirche mit 5 € und senden Sie eine SMS mit dem Kennwort FRAUENKIRCHE im Textfeld an die Telefonnummer 81190!



Zum 25jährigen Firmenjubiläum lud die J+P Maschinenbau GmbH zu einer Festveranstaltung ein und bat um Spenden für die Frauenkirche.

Geschenk zum Firmenjubiläum

In Dresden werden traditionell Verpackungsmaschinen hergestellt, so auch bei der J+P Maschinenbau GmbH in Sobrigau am Stadtrand von Dresden. In diesem Frühjahr feierte das Familienunternehmen 25jähriges Firmenjubiläum und lud seine Gäste zu einem »Tag der Offenen Tür« auf dem Firmengelände und zu einer Festveranstaltung ins Kurländer Palais in unmittelbarer Nähe zur Frauenkirche ein. Anstelle von Geschenken wünschten sich die Mitarbeiter von ihren Geschäftspartnern und Kunden Spenden für die Frauenkirche.

Wir haben Frank Schicke, einen der drei Geschäftsführer gefragt, wie sie auf die Idee kamen, eine Spendensammlung für die Frauenkirche zu initiieren:

»Wir haben uns gefragt, wozu wir persönlich eine Beziehung haben und was wir unterstützen möchten. Ziemlich schnell kamen wir auf die Frauenkirche. Sie ist das Wahrzeichen von Dresden. Wir kommen ganz privat in ein Konzert in die Frauenkirche oder mit unseren Kunden von außerhalb, denen wir die Stadt zeigen. Schon während des Wiederaufbaus hat das Unternehmen sich mit einer Spende engagiert und einen bronzenen Stifterbrief gezeichnet. Heute steht die Frauenkirche wiederaufgebaut im Stadtzentrum und verursacht erhebliche Kosten, die über Spenden finanziert werden müssen.«
***Frank Schicke** Geschäftsführer der J+P Maschinenbau GmbH*

Die Eingeladenen sind dem Wunsch des Unternehmens gefolgt – ob Feinkostproduzent oder Schokoladenhersteller, ob Versicherungsvertreter, Autohändler, Holzlieferant, Elektriker oder Ingenieur. Die Stiftung Frauenkirche Dresden freut sich über die zahlreichen Spenden, die auf Initiative der J+P Maschinenbau GmbH auf ihrem Spendenkonto eingegangen sind. Das Engagement hilft, die Maßnahmen zu finanzieren, die zum Erhalt des Gottesbaus notwendig sind.
Als Dankeschön widmete die Stiftung Frauenkirche Dresden dem Unternehmen symbolisch einen Sitzplatz der Frauenkirche. Platz 1 in Reihe 3 der 1. Empore im Bereich B der Frauenkirche ist ab sofort mit einem Messingschild versehen, das die Gravur »J+P Maschinenbau GmbH« trägt.
Mandy Dziubanek

Wir sind dankbar, wenn Sie anlässlich Ihrer Geburtstagsfeier, Ihres Ehejubiläums oder Ihres Unternehmensfestes Ihre Gäste um Spenden für die Stiftung Frauenkirche bitten. Gern unterstützen wir Sie dabei! Wir stellen Ihnen Informationen und Material zur Verfügung, danken Ihren Gästen für Ihre Spenden und versenden Zuwendungsbescheinigungen. Damit die Spenden eindeutig Ihrer Feier zugeordnet werden, nennen wir Ihnen Ihre persönlichen Überweisungsdaten.

Nähere Informationen finden Sie unter
www.frauenkirche-dresden.de/anlassspenden
Gern beantworten wir Ihre Fragen in einem persönlichen Gespräch.

Der Herrnhuter Stern strahlt wieder vom 2. Dezember 2017 bis zum 27. Januar 2018 aus der Laterne der Frauenkirche.

Licht aus der Wohnung des Höchsten

Wie heißt das geometrische Herzstück des Herrnhuter Sterns, an dem die Zacken befestigt sind? »Rhombenkuboktaeder«. Richtig! Jedes Jahr zum 1. Advent bekommt das Rhombenkuboktaeder seine Zacken wieder. Alle Teile sind bis dahin in der Turmhaube der Frauenkirche eingelagert und werden von den Haustechnikern Stefan Heeren und Frank Tschofen zusammengebaut. In voller Größe und Schönheit bringt es der Stern in der Laterne der Frauenkirche auf einen Durchmesser von 1,90 Meter.

Der Herrnhuter Stern der Frauenkirche wurde lange vor der Weihe der Kirche zum ersten Mal dort aufgehängt: zum 1. Advent 2004. Bei der ersten Montage des Sterns legte der Geschäftsführer der Herrnhuter Sterne GmbH, Oskar Scholz, höchstpersönlich mit Hand an. Es war ihm und seiner Firma eine große Freude, diesen Stern zu spenden. Zudem hat die Herrnhuter Sterne GmbH während des Wiederaufbaus einen Goldenen Stifterbrief gezeichnet und symbolisch einen Stein der Frauenkirche adoptiert. Vielen Dank!

Am 18. Januar 2007 fegte dann der Orkan »Kyrill« über Deutschland. Haustechniker Stefan Heeren erinnert sich: »Als ich am Morgen nach dem Sturm von der Dresdner Neustadt zur Frauenkirche fuhr, sah ich von Weitem nur ein kleines, helles Lichtpünktchen oben in der Laterne leuchten. Beim näheren Hinsehen entdeckte ich, dass nur noch der Korpus mit Leuchtmittel ohne einen einzigen Zacken oben in der Laterne hing. Durch den Sturm war der frei hängende Stern gegen das Haltekreuz gedrückt und gleichzeitig verdreht worden.« Damit das nicht wieder passiert, wurde die Aufhängung über eine zusätzliche Drahtseilabspannung nach unten erweitert. Apropos »unten«: Der Stern hängt über dem architektonischen Mittelpunkt des Kirchenbaus. Schaut man von unten – vom Kupfernagel aus, der als Markierung in den Boden des Hauptraumes der Kirche eingelassen ist – nach oben in die Kuppel, kann man durch die Kuppelverglasung den Stern leuchten sehen. Wer den »Kupfernagelblick« nicht kennt, kann sich im Innern der Kirche am Anblick des Sterns im Altarraum erfreuen. Der kleine Bruder des Außensterns wird jedes Jahr von den Küstern Guido Franke, Tobias Lochmann und Lutz Pesler dort aufgehängt. Laut Kirchenjahreskalender gilt der 1. Advent als der richtige Zeitpunkt. →

Die Herrnhuter Sterne werden in der Oberlausitz von Hand gefertigt.

Herrnhuter Sterne

Der Stern der Frauenkirche
Mit 73 Meter Höhe ist der Herrnhuter Stern der Frauenkirche der höchste seiner Art. Die Konstruktion wurde für die Wind- und Wetterlagen in dieser Höhe eigens entwickelt in Anlehnung an eine Konstruktion aus den 1920er Jahren. Der Körper ist aus Edelstahl gefertigt, die Zacken aus Kunststoff, die Zacken-Rahmen wiederum aus Certal Aluminium. Eine Haltkonstruktion aus vier Stahlseilen und 192 Schrauben hält den ca. 20 kg schweren Stern.

Größte Herrnhuter Sterne
(Durchmesser 2,50 Meter)
- Dresdner Striezelmarkt
- Berliner Dom
- Bundeskanzleramt Berlin
- Liverpool Cathedral

Ähnlich große Herrnhuter Sterne wie der der Frauenkirche mittlerweile weltweit
- Schloss Bellevue Berlin
- Festung Königstein
- Kirchen in Wladiwostok (Russland), in Minsk (Weißrussland), in Winston-Salem/North Carolina (USA), Sophienkathedrale Kiew (Ukraine), in Australien u. a.

Jährliche Auflage
Jährlich werden ca. 600.000 Herrnhuter Sterne verkauft vom Einzelstern bis zur Lichterkette mit zehn Sternen. In Tokyo (Japan) konnte bspw. ein Vertriebspartner vor Ort gewonnen werden.

Da aber jedes Jahr am Vorabend die »Adventliche Festmusik« vom ZDF aufgezeichnet und am 1. Advent ausgestrahlt wird, erstrahlen die beiden Sterne der Frauenkirche bereits am Samstag vor dem Adventssonntag und Millionen Fernsehzuschauer erfreuen sich während der Konzertübertragung daran.

»Die wieder errichtete Frauenkirche und der Herrnhuter Stern passen gut zueinander. Sie sind beide Zeichen der Hoffnung und laden ein, auf die Botschaft von Gottes Liebe zu hören.«
***Oskar Scholz** Geschäftsführer der Herrnhuter Sterne GmbH*

Der Termin des Abhängens unterscheidet sich in der Frauenkirche ebenfalls von der Tradition anderer Orte. Nicht an Epiphanias oder Lichtmess werden die Sterne demontiert und eingelagert, sondern jeweils am Vorabend des Sonntags Septuagesimae. Mit diesem Samstag endet die Epiphaniaszeit. Ab 27. Januar 2018 werden also unsere beiden »Sternbilder« für Monate nicht mehr zu sehen sein – selbst nicht mit starken astronomischen Fernrohren!

Ich habe kürzlich eine schöne Erzählung zum Sternenhimmel kennengelernt: Ein Kind neben seinem Vater. Ihre Köpfe sind tief in den Nacken gelegt. Sie können sich nicht sattsehen am nächtlichen Himmel. Unendlich viele Sterne funkeln.

»Was sind die Sterne?«, fragt das Kind.
Der Vater überlegt, dann antwortet er:
»Löcher sind die Sterne, hineingestoßen in den Himmel, damit wir etwas vom Licht aus der Wohnung des Höchsten sehen können.« →

Die Wohnung des Höchsten, Gottes Wohnung – da ist Licht, da wohnt jemand. Es ist einer zuhause, wenn ich anklopfe, wenn ich mich in der Dunkelheit des Lebens verirrt habe. Wenn ich jetzt Herrnhuter Sterne sehe, denke ich unweigerlich an diese Beschreibung. Sie erzählt die Herkunftsgeschichte des adventlichen Sterns weiter: Christus selbst wird in der Bibel Morgenstern genannt. Licht, das die Finsternis durchbricht. Stern, der von der Zeitenwende kündet (Jesaja 14,12; Offenbarung 22,16). Davon wussten schon die frühen Propheten des Ersten Testaments: »Ich sehe ihn, aber nicht jetzt; ich schaue ihn, aber nicht von Nahem. Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen und ein Zepter aus Israel aufkommen« (4. Mose 24,17). Die gelehrten Männer aus dem Osten, von denen das Matthäusevangelium erzählt, haben diese jahrhundertealten Prophetien gedeutet (Matthäus 2). Und nicht nur das: Sie vertrauten den lichtvollen Verheißungen und folgten diesem besonderen Stern, den sie am Himmel entdeckten. War es ein Komet, den die Weisen gesehen haben? War es eine Jupiter-Saturn-Konjunktion? Astronomie und Rhombenkuboktaeder führen nicht hinein ins Geheimnis des Advents. Der Himmel bleibt dunkel, verschlossen.

Sehen und Sehen sind zwei verschiedene Dinge. Glaubendes Schauen sieht die Hoffnung, die mit diesem Stern in die Finsternis der Welt kommt. Glaubendes Schauen sieht den Gnadenschein, der weich auf unser Leben fällt und mit Liebesmacht Tod und Sinnlosigkeit bezwingt. In diesem Lichte verändert sich das eigene Handeln. Der Lieddichter Nachtenhöfer (!) betet: »Jesu, dein Licht sei meine Weihnachtswonne und lehre mich die Weihnachtskunst, wie ich im Lichte wandeln soll und sei des Weihnachtsglanzes voll.« (EG 40,5)
Angelika Behnke

Luthergarten Wittenberg

»Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt zugrunde geht, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen.« Martin Luther *zugeschrieben*

Anlässlich des Lutherjahrs initiierte der Lutherische Weltbund das Projekt »500 Jahre Reformation – 500 Bäume in Wittenberg«. Um diesem Ereignis Ausdruck zu verleihen, entstand in den Wallanlagen in Wittenberg der Luthergarten. Kirchen aus aller Welt und aller Konfession waren eingeladen, die Patenschaft für einen der 500 Bäume zu übernehmen und gleichzeitig einen Baum in ihrer Stadt zu pflanzen.

Die Stiftung Frauenkirche Dresden beteiligte sich an dem ökumenischen Projekt. Nachdem am 25. April dieses Jahres unter Bezugnahme des Bibelverses »Friede sei mit Euch« (Lukas 24,36) eine Rotbuche auf dem stillgelegten und ehemaligen Frauenkirchen-Friedhof, dem Eliasfriedhof in Dresden, gepflanzt worden war, ergänzt seit 9. Mai eine Silberlinde den Luthergarten Wittenberg. Mittlerweile wurden 421 Bäume gepflanzt, u. a. von Gemeinden aus Tansania, den USA, Taiwan, England, Italien und Finnland.
Thomas Gottschlich

Pflanzung einer Rotbuche durch die Stiftung Frauenkirche Dresden im Namen aller Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen auf dem Eliasfriedhof Dresden

Der Sächsische Verdienstorden ist die höchste staatliche Auszeichnung des Freistaates.

Sächsischer Verdienstorden

Mit dem Sächsischen Verdienstorden ehrt der Freistaat Sachsen Menschen, die sich im politischen, wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen, gesellschaftlichen oder ehrenamtlichen Bereich in herausragendem Maße engagiert haben. Ministerpräsident Stanislaw Tillich überreichte am 29. Mai vierzehn Bürgerinnen und Bürgern diese Auszeichnung des Freistaates, u. a. Dr. Eberhard Burger und Prof. Ludwig Güttler. Aus der Laudatio:

Eberhard Burger hat sich in beeindruckender Weise um den Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Stadt Dresden und im Freistaat Sachsen verdient gemacht. Als Baudirektor übernahm er die Verantwortung für ein weltweit einmaliges und gleichzeitig besonders anspruchsvolles und kompliziertes Bauvorhaben der Denkmalpflege. Dank seines großen Einsatzes während des gesamten Baugeschehens ist es gelungen, dass das Gotteshaus wie geplant im Jahr 2005, 60 Jahre nach seiner Zerstörung, wieder geweiht werden konnte. Sein Wissen gibt Eberhard Burger an die nachfolgenden Generationen von Bauleuten weiter. Obwohl eigentlich bereits im Ruhestand, bringt er sich als Stiftungsrat und Mitglied im Bauausschuss weiter für »seine« Kirche ein. Darüber hinaus wirkt er als Domherr im Domkapitel am Dom St. Marien zu Wurzen und engagiert sich für die Sanierung des Palais im Großen Garten in Dresden.

Übergabe des Ordens an Eberhard Burger

Übergabe des Ordens an Ludwig Güttler

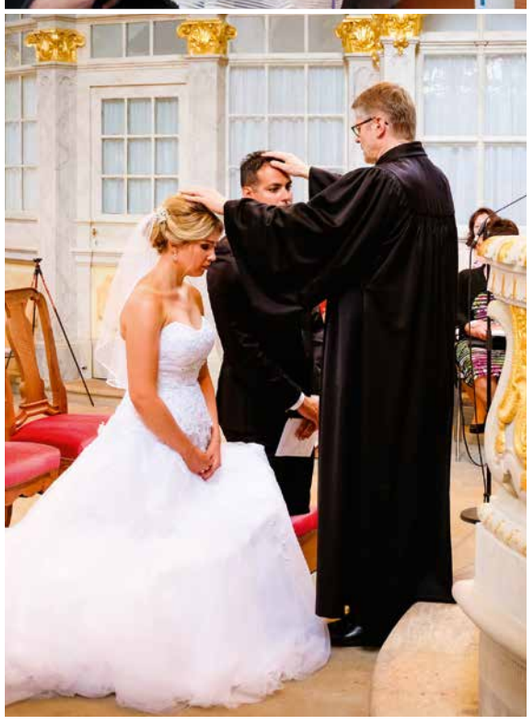
Ludwig Güttler hat sich als herausragender Musiker weit über die Landesgrenzen hinaus einen Namen gemacht. Hervorzuheben ist außerdem sein bürgerschaftliches Engagement. So engagierte er sich von Anfang an in beeindruckender Weise als Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung des Wiederaufbaus der Frauenkirche Dresden für das Gelingen des Vorhabens und warb dafür im In- und Ausland. Heute ist die wiederaufgebaute und 2005 wieder geweihte Kirche in der Dresdner Altstadt ein weltweit bekanntes Symbol des Friedens und der Versöhnung. Prof. Ludwig Güttler hat darüber hinaus großen Anteil am kulturellen und gesellschaftlichen Leben in Dresden und Sachsen. Unter anderem organisiert und unterstützt er Benefizkonzerte zur Erhaltung von Baudenkmälern. Auf Initiative Ludwig Güttlers und der Stiftung Frauenkirche findet seit 25 Jahren die traditionelle »Weihnachtliche Vesper« vor der Frauenkirche statt.

Getauft wurden in der Frauenkirche
1. April – 31. Juli 2017

Stephanie Bassitta, 15. April 2017
Doreen Deutscher, 15. April 2017
Susann Harnisch, 15. April 2017
Torsten Kulke, 15. April 2017
Erik Linke, 15. April 2017
Gertraude Lorenz, 15. April 2017
Karoline Michel, 15. April 2017
Andi Müller, 15. April 2017
Jenny Neumann, 15. April 2017
Frida Leticia Lunkwitz, 23. April 2017
Sophia Clara Nitsche, 23. April 2017
Fritzi Elise Walther, 23. April 2017
Enja Bauer, 7. Mai 2017
Maria Sofia Granzotto, 7. Mai 2017
Livia Mavie Hamburg, 7. Mai 2017
Annemarie Tellkamp, 7. Mai 2017
Maria Bierig, 28. Mai 2017
Valentin Alexander Hirsch, 28. Mai 2017
Aurelia Orphal, 25. Juni 2017
Phillip Tendo Schulz, 25. Juni 2017
Clara Elise Weiß, 25. Juni 2017
Sky-Alexander Heikel, 9. Juli 2017
Victoria Helena Sophie Chloé Teske, 9. Juli 2017
Ella Blue Werner, 9. Juli 2017
Nicklas Manuel Fleischer, 23. Juli 2017
Amy Estelle Fuhrmann, 23. Juli 2017

Getraut wurden in der Frauenkirche
1. April – 31. Juli 2017

Ingo & Linda Schulze-Ziller, 6. Mai 2017
Maik & Gloria Hieronymus, 27. Mai 2017
Ralf & Silke Knetsch, 27. Mai 2017
Johannes & Luise Walther, 3. Juni 2017
Michael & Johanna Weber, 3. Juni 2017
Boulos Joseph Kerbage & Stephanie Proft, 8. Juli 2017
Markus & Anja Füssel, 22. Juli 2017



Greta Luisa mit ihren Eltern Ina und Tobias Glöckner bei ihrer Taufe in der Frauenkirche, Boulos Joseph Kerbage und Stephanie Proft gaben sich im Juli in der Frauenkirche das Ja-Wort.

Veranstaltungskalender

Der Veranstaltungskalender nimmt die entsprechenden Farben des Kirchenjahres auf. Der Passions- und Fastenzeit sowie dem Advent und dem Buß- und Bettag ist in Vorbereitung auf hohe Festtage die Farbe der Buße – VIOLETT – zugeordnet. WEISS, die Farbe des Lichts, ist bei Christusfesten wie Ostern und Weihnachten zu sehen. GRÜN, die Farbe der aufgehenden Saat, steht für die Epiphanias-, Vorfasten- und Trinitatiszeit. Karfreitag und Karsamstag sind mit der Trauerfarbe SCHWARZ verbunden. ROT, die Farbe des Heiligen Geistes, wird zu Pfingsten, dem Reformationsfest und beim Kirchweihfest aufgegriffen.

1. September | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

2. September | Samstag

6 Uhr **Morgenandacht auf der Aussichtsplattform**
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke
10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 Uhr **Traugottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
14 – 15 Uhr **Offene Kirche**
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
20 Uhr **Konzert zum Telemann-Jahr**
Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie Nr. 1
Gioacchino Rossini Sonata Nr. 1 aus den Streichersonaten »a quattro«
Georg Philipp Telemann Doppelkonzert für Flöte, Violine und Orchester
Joseph Haydn Sinfonie Nr. 1
Wolfgang Amadeus Mozart Flötenkonzert Nr. 1
Flöte **Magali Mosnier**
Philharmonisches Kammerorchester Dresden
Leitung und Violine **Wolfgang Hentrich**
Tickets 12 / 24 / 34 / 44 €

AKTION FÜR DRESDNER · JEDES TICKET NUR 15 € ·

3. September | 12. Sonntag nach Trinitatis

11 Uhr **Gottesdienst mit Taufen**
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
12.30 – 15 Uhr **Offene Kirche**
15 Uhr **Taufgottesdienst**
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke

→

16 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Gottesdienst**
Oberlandeskirchenrat Dietrich Bauer
Predigtreihe »**Stadtgeschichten**«
Predigt zu »**Kapernaum**«
19.30 – 21.30 Uhr **Offene Kirche**

4. – 6. September | Montag – Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

7. September | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Evangelische Studentengemeinde Dresden**
20 Uhr **»Friedfertigkeit lernen«**
Unterkirche **Die Konstanzer Methode der Dilemmadiskussion live**
Prof. Dr. Georg Lind Psychologe, Autor und Entwickler der Methode
lädt zum Mitdiskutieren ein
Eintritt frei

8. September | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20.20 Uhr **Nachtschwärmen für Kinder**
Unterkirche **»Bei Hempels unterm Sofa«**
Text **Stephan Bischof**
Klavier **Almuth Schulz** | Percussion **Bernd Sikora**
empfohlen für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren in Begleitung
Eintritt frei

9. September | Samstag

11 Uhr **Traugottesdienst**
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 Uhr **Traugottesdienst**
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke
14 – 15 Uhr **Offene Kirche**
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

→

20 Uhr **Konzert zum Monteverdi-Jubiläum**
Claudio Monteverdi Marienvesper
Sopran I **Julia Sophie Wagner** | Sopran II **Siri Karoline Thornhill**
Tenor I **Daniel Johannsen** | Tenor II **Eric Stokloßa** | Bass **Tobias Berndt**
Kammerchor der Frauenkirche | **Instrumenta musica**
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Tickets 12 / 24 / 34 / 44 €

10. September | 13. Sonntag nach Trinitatis

11 Uhr **Gottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Auszüge aus **Georg Melchior Hoffmann** Kantate »Meine Seele rühmt und preist«
Tenor **Uwe Stickert** | **Leipziger Bach-Collegium**
Musikalische Leitung **Ludwig Güttler**
Orgel **Friedrich Kircheis**
12.30 – 13.30 Uhr **Offene Kirche**
15 Uhr **Geistliche Sonntagsmusik**
Werke für Orgel, Trompete und Corno da caccia von **Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel** und **Johann Ludwig Krebs**
Georg Melchior Hoffmann Kantate »Meine Seele rühmt und preist«
Tenor **Uwe Stickert** | **Leipziger Bach-Collegium** | Orgel **Friedrich Kircheis**
Trompete, Corno da caccia und musikalische Leitung **Ludwig Güttler**
Geistliches Wort **Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt**
Tickets 12 €
18 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Joachim Zirkler Studienleiter am Zentrum des Lutherischen Weltbundes (Wittenberg)
Predigtreihe »**Stadtgeschichten**«
Predigt zu »**Kana**«
19.30 – 21.30 Uhr **Offene Kirche**

BERLIN CLASSICS
ESTABLISHED
1947

FESTLICHE MUSIK IN DER FRAUEN-KIRCHE

Die neue Aufnahme von Bachs »Johannespassion«, live aus der Frauenkirche, erscheint im Februar 2018.

www.berlin-classics-music.com
facebook.com/Berlin.Classics

EDEL

11. – 13. September | Montag – Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

14. September | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Studentenmission Deutschland** *Regionalgruppe Dresden*

15. September | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Kirchenführung und Orgelklang**
Die Reihe »Kirchenführung und Orgelklang« vereint Wort und Musik: Kirchenführer **Siegfried Sachse** vermittelt von der Kanzel aus einen umfassenden Einblick in Geschichte, Architektur und das heutige Leben der Frauenkirche. Dazu sind Orgelklänge zu erleben – nach Luther »die beste Gottesgabe«. Die Organistin **Irena Budryte-Kummer** spielt die Kern-Orgel der Frauenkirche.
Tickets 10 €

16. September | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
20 Uhr **Konzert »Große Stimmen« zum Telemann-Jahr**
Georg Philipp Telemann Ouverture D-Dur und Dramatische Kantate »Ino«
Nicola Antonio Porpora Sinfonia, Arie »Distillatevi o cieli« und Pastorale aus »Oratorio per la Nascità di Gesù Cristo« (Dresden 1748)
Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie A-Dur
Sopran **Nuria Rial** | **La Stagione Frankfurt**
Leitung **Michael Schneider**
Zu diesem Konzert begrüßt die Stiftung Frauenkirche Dresden Spenderinnen und Spender, die sich für die Frauenkirche engagieren.
Tickets 12 / 24 / 34 / 44 €

17. September | 14. Sonntag nach Trinitatis

11 Uhr **Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl**
Pfarrer Holger Treutmann Senderbeauftragter der Evangelischen Kirchen beim MDR
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke
Auszüge aus **Louis Vierne** Messe solennelle
Philharmonischer Chor Erfurt | Musikalische Leitung **Andreas Ketelhut**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
13 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Anglikanischer Gottesdienst** *in englischer Sprache*
Reverend Ricky Yates Coordinator of Anglican worship in Dresden
Sermon series **»Making Choices«**
Sermon **»Choosing the disciples«**
19.30 – 21.30 Uhr **Offene Kirche**

18. – 20. September | Montag – Mittwoch

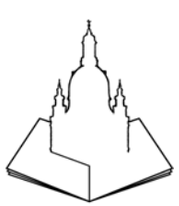
10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

21. September | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Evangelische Studentengemeinde Dresden**
20 Uhr **Lesung und Autorengespräch**
Unterkirche **Jörn Klare** liest aus seinem Buch »Nach Hause gehen. Eine Heimatsuche« ausgezeichnet mit dem Evangelischen Buchpreis 2017
Eintritt frei

22. September | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung →



Kartenpatenschaften für Sonderkonzert gesucht

Ermöglichen Sie Menschen, denen der Besuch eines Konzerts in der Frauenkirche aus finanziellen Gründen nicht möglich ist, ein ganz besonderes Klang-Raum-Erlebnis – den Besuch des Sonderkonzerts in der Frauenkirche am 15. November!

Pädagogischer Arbeitskreis Frauenkirche Dresden e.V.
Heiko Günther | Email HUJ.Guenther@t-online.de | Telefon 0171 50 12 103
www.konzert-frauenkirche.de

20 Uhr **BACHzyklus XVII »Jesu, meine Freude«**
Johann Sebastian Bach Triosonate Nr. 4 e-Moll BWV 528
Präludium und Fuge e-Moll BWV 548 | Choralbearbeitungen
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
Tickets 12 €

23. September | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 14 Uhr **Offene Kirche**
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
19 Uhr **Konzerteinführung**
20 Uhr **Konzert »Frauenkirchen-Bachtage« – Eröffnungskonzert**
Johann Christian Friedrich Bach Sinfonie
Carl Philipp Emanuel Bach Konzerte für Violoncello, Streicher und Basso continuo
Wilhelm Friedemann Bach Sinfonie
Cello **Bruno Delepelaire** | **Bayerische Kammerphilharmonie**
Leitung **Reinhard Goebel**
Tickets 13 / 27 / 44 / 59 €

24. September | 15. Sonntag nach Trinitatis

11 Uhr **Gottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Auszüge aus **Georg Philipp Telemann** »Missa brevis« und Orgelwerke
Alt **Annekathrin Laabs** | **Solistenensemble Virtuosi Saxoniae**
Leitung **Ludwig Güttler**
Orgel **Friedrich Kircheis**
12.30 – 14.30 Uhr **Offene Kirche**
16 Uhr **Geistliche Sonntagsmusik »Frauenkirchen-Bachtage«**
Werke für Orgel, Trompete, Corno da caccia von **Johann Sebastian Bach** sowie **Georg Philipp Telemann** »Missa brevis«
Alt **Annekathrin Laabs** | **Solistenensemble Virtuosi Saxoniae** | Orgel **Friedrich Kircheis**
Trompete, Corno da caccia und Leitung **Ludwig Güttler**
Geistliches Wort **Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt**
Tickets 12 €
18 Uhr **Gottesdienst**
Oberlandeskirchenrat Dr. Peter Meis
Predigtreihe »**Aus-Wahl**«
Predigt zu »**Das Los ist mir gefallen auf liebliches Land**«
19.30 – 21.30 Uhr **Offene Kirche**

25. – 26. September | Montag – Dienstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

27. September | Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Dresdner Orgelzyklus »Frauenkirchen-Bachtage«**
500 Jahre Reformation »Wir glauben all an einen Gott«
Choralbearbeitungen zu Liedern Martin Luthers von **Jan Pieterszoon Sweelinck, Samuel Scheidt, Johann Ulrich Steigleder** und **Johann Sebastian Bach**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
Tickets 8 €

28. September | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Evangelische Seelsorge in der Bundespolizei**
19.30 Uhr **Donnerstagsforum**
Unterkirche **»Der Sophienprediger Arndt von Kirchbach im sächsischen Kirchenkampf der 1930er Jahre«**
Dr. Peter Schumann Gesellschaft zur Förderung einer Gedenkstätte für die Sophienkirche Dresden e. V.
Veranstaltung der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.
Eintritt frei

Auf CD: Der Kammerchor der Frauenkirche Dresden

Haydns Musik steht für originellen Ideenreichtum, das wird durch die Interpretation des Kammerchors der Frauenkirche Dresden und des Reußischen Kammerorchesters deutlich. Die Sinfonie „Die Uhr" und die „Harmoniemesse", Haydns letztes vollendetes Werk, sind klingende Beispiele dafür.

Foto: Georg Hoth

Joseph Haydn
Harmoniemesse Hob. XXII:14
Symphonie Nr. 101 „Die Uhr" Hob. I:101
Kammerchor der Frauenkirche Dresden
Reußisches Kammerorchester
Ina Siedlaczek, Bettina Ranch, Tobias Hunger, Tobias Berndt
Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
Bestellung:
www.rondeau.de/CD/ROP6129

RONDEAU PRODUCTION
Rondeau Production
Petersstraße 39–41 · 04109 Leipzig · Telefon 0341/3089622 · www.rondeau.de

Schrank: KreileDesign

29. September | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Konzert »Frauenkirchen-Bachtage«**
Unterkirche Choralvorspiele über »Erbarm dich mein', o Herre Gott« von **Jan Pieterszoon Sweelinck, Heinrich** und **Johann Sebastian Bach** sowie über »Herzlich tut mich verlangen« von **Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms** und **Max Reger**
Ferruccio Busoni Fantasia nach Bach »Christ, der du bist der helle Tag« BWV 766
Johann Sebastian Bach Partita über »O Gott, du frommer Gott« BWV 767
Franz Liszt Choräle »Crux ave benedicta«, »Die fünf Wunden«, »O Traurigkeit«, Variationen über ein Thema von Bach
Klavier **Kit Armstrong**
Tickets 12 / 24 / 34 / 44 €

30. September | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
20 Uhr **Konzert »Frauenkirchen-Bachtage«**
Johann Sebastian Bach Brandenburgische Konzerte Nr. 1 und 3 | Klavierkonzert E-Dur BWV 1053 | Kantaten »Falsche Welt, dir trau' ich nicht!« BWV 52 | »Gott soll allein mein Herze haben« BWV 169 und »Ich liebe den Höchsten von ganzem Gemüte« BWV 174
Sopran **Sara Magenta Schneyer** | Alt **Katrin Lena Heles**
Tenor **Stephan Scherpe** | Bass **Daniel Ochoa**
Klavier **Ragna Schirmer** | **Sächsisches Vocalensemble**
Virtuosi Saxoniae | Leitung **Ludwig Güttler**
Tickets 14 / 29 / 54 / 74 €

1. Oktober | Sonntag | Erntedankfest

11 Uhr **Gottesdienst**
Landesbischöfin Ilse Junkermann Evangelische Kirche in Mitteldeutschland
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke
Auszüge aus **Johann Sebastian Bach** Kantate »Es wartet alles auf dich« BWV 187
Solisten | **ensemble frauenkirche dresden** | **Projektchor der Frauenkirche Dresden**
Musikalische Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
12.30 – 14.30 Uhr **Offene Kirche**
16 Uhr **Geistliche Sonntagsmusik »Frauenkirchen-Bachtage«**
Bachkantate zum Mitsingen
Johann Sebastian Bach Kantate »Es wartet alles auf dich« BWV 187
Sopran **Ina Siedlaczek** | Alt **Rahel Haar** | Bass **Andreas Scheibner**
ensemble frauenkirche dresden | **Projektchor der Frauenkirche Dresden**
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Geistliches Wort **Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke**
Tickets 12 €

→

18 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Holger Milkau Kreuzkirche
Predigtreihe »**Aus-Wahl**«
Predigt zu »**Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch gebe, sollt ihr die erste Garbe eurer Ernte bringen.**«
20 Uhr **BACHs Orgelrezital »Frauenkirchen-Bachtage«**
Johann Sebastian Bach Allabreve D-Dur BWV 589 | Triosonate d-moll BWV 527 Dorische Toccata und Fuge d-moll BWV 538 | Choralbearbeitungen aus der Schübler-Sammlung BWV 645–650 | Aria BWV 988,1 | Praeludium und Fuge G-Dur BWV 541
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
Tickets 10 €

2. Oktober | Montag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
14 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

3. Oktober | Dienstag | Tag der Deutschen Einheit

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 14 Uhr **Offene Kirche**
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Konzert »Frauenkirchen-Bachtage«**
anlässlich der 30jährigen Städtepartnerschaft Hamburg-Dresden
Schirmherrschaft **Dr. Eva-Maria Stange** Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst
Johann Sebastian Bach Messe in h-Moll BWV 323
Sopran **Miriam Alexandra** | Alt **Nicole Pieper** | Tenor **Tobias Hunger** | Bass **Klaus Mertens**
Kammerchor der Frauenkirche | **ensemble frauenkirche dresden**
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Tickets 13 / 27 / 44 / 59 €
Gastspiel am 6. Oktober in der Laeiszhalle Hamburg

4. Oktober | Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

5. Oktober | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**

→

18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Ökumenisches Informationszentrum e. V.**
20 Uhr **Vortrag, Gespräch, Diskussion**
Unterkirche **»Royan, eine Stadt in Südfrankreich – am Ende des II. Weltkrieges *irrtümlich* ausgelöscht?«**
Jean-Francois Amblard Germanist, Offizier und Historiker (Frankreich)
Jens Wehner Historiker am Militärhistorischen Museum Dresden
in Kooperation mit Institut français
Eintritt frei

6. Oktober | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

Frauenkirche unterwegs

Freitag, 6. Oktober, Laieszhalle Hamburg
Gastspiel des Kammerchors der Frauenkirche und ensemble frauenkirche dresden
anlässlich der 30jährigen Städtepartnerschaft Hamburg-Dresden
Johann Sebastian Bach Messe in h-Moll BWV 323
Kartenverkauf über die Elbphilharmonie
Telefon (040) 357 666 online unter www.elbphilharmonie.de

7. Oktober | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
20 Uhr **Konzert »Frauenkirchen-Bachtage« – Abschlusskonzert**
Johann Sebastian Bach Kunst der Fuge (Auszüge) | Klavierkonzerte BWV 1052 und 1055
Arash Safaian ÜBERBACH Concerto für Klavier, Vibraphon und Streichorchester
Vibrophon **Pascal Schumacher** | Klavier **Sebastian Knauer**
Deutsches Kammerorchester Berlin
Tickets 12 / 24 / 34 / 44 €

Fernsehtipp »Glaubwürdig«

Ein Portrait über Dietrich Schlafke, den Schäfer der Frauenkirche
Samstag, 7. Oktober, 18.45 Uhr im MDR Fernsehen
nach der Erstausstrahlung über die Mediathek verfügbar

8. Oktober | 17. Sonntag nach Trinitatis

11 Uhr **Gottesdienst**
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke
Orgel **Hans-Christian Martin**
12.30 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Joachim Zirkler Studienleiter am Zentrum des Lutherischen Weltbundes (Wittenberg)
Predigtreihe **»Aus-Wahl«**
Predigt zu **»Du gehörst zu mir wie mein Name an der Tür«**
19.30 – 21.30 Uhr **Offene Kirche**

9. – 11. Oktober | Montag – Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

12. Oktober | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 14 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Studentenmission Deutschland** *Regionalgruppe Dresden*
20 Uhr **Konzert – Heinrich Schütz Musikfest zu Gast**
500 Jahre Reformation »Nun lob meine Seele« – Die deutsche Doppelchörigkeit in der Zeit der Reformation bis zu Heinrich Schütz
Michael Praetorius »Ein' feste Burg ist unser Gott«
Heinrich Schütz »Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen« und Werke von **Johann Walter, Thomas Stoltzer, Johannes Heugel** u. a.
Calmus Ensemble | Capella de la Torre
Veranstaltung des Heinrich Schütz Musikfestes in Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden
Tickets 12 / 24 / 34 / 44 €

13. Oktober | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Forum Frauenkirche**
»Neue Welt(un)ordnung« – Welche Rolle sollen zukünftig die UNO und Deutschland spielen?
Michael von der Schulenburg
Auftaktveranstaltung im Rahmen der Akademietagung der Akademie Meißen und der Akademie Berlin in Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden
Eintritt frei

→

22 Uhr **Konzert – Heinrich Schütz Musikfest zu Gast**
Unterkirche »**500 Jahre Reformation**« Luthers Lieder in Werken von **Michael Praetorius, Johann Hermann Schein, Heinrich Schütz, Johannes Brahms** u. a.
Calmus Ensemble
Veranstaltung des Heinrich Schütz Musikfestes
in Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden
Tickets 15 / 18 / 26 / 29 €

HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST

14. Oktober | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 Uhr **Traugottesdienst**
Pfarrer Holger Milkau Kreuzkirche
14 – 15.30 Uhr **Offene Kirche**
Am Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
20 Uhr **Konzert »500 Jahre Reformation«**
Felix Mendelssohn Bartholdy Ouvertüre aus dem Oratorium »Paulus«
Sinfonie für Streicher Nr. 7 | Sinfonie Nr. 5 »Reformations-Sinfonie«
Sprecherin **Katja Riemann** | **Kammerakademie Potsdam**
Leitung **Antonello Manacorda**
Tickets 17 / 29 / 44 / 54 €

15. Oktober | 18. Sonntag nach Trinitatis

11 Uhr **Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Orgel **Hans-Dieter Schöne**
13 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Anglikanischer Gottesdienst** *in englischer Sprache*
Reverend Prof. Dr. Martin George
Sermon series **»Making Choices«**
Sermon **»The choices made by two sons«**
19.30 – 21.30 Uhr **Offene Kirche**

16. – 17. Oktober | Montag – Dienstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

18. Oktober | Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Dresdner Orgelzyklus**
Gemeinsame Orgelkonzertreihe der Dresdner Innenstadtkirchen
Kathedrale – Kreuzkirche – Frauenkirche – Kulturpalast
»500 Jahre Reformation« Choralbearbeitungen zu Liedern Martin Luthers von **Heinrich Scheidemann, Matthias Weckmann** und **Michael Praetorius**
Sopran **Marie Luise Werneburg** | Alt **Marlen Herzog**
Tenor **Michael Schaffrath** | Bass **Clemens Heidrich**
Orgel **Christian Skobowsky** (Ratzeburg)
Tickets 8 €

19. Oktober | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Pfarrer i. R. Hans-Christoph Werneburg**

20. Oktober | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

21. Oktober | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
20 Uhr **Konzert »Brücken zwischen den Kulturen«**
Georg Friedrich Händel Die Ankunft der Königin von Saba aus dem Oratorium »Solomon« | **Fazil Say** Klavierkonzert Nr. 2 »Die Seidenstraße« (»Silk Road«)
Wolfgang Amadeus Mozart Klavierkonzert | Sinfonie g-Moll
Klavier **Fazil Say** | **Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg**
Leitung **Juri Gilbo**
Tickets 13 / 27 / 44 / 59 €

22. Oktober | 19. Sonntag nach Trinitatis

11 Uhr **Gottesdienst mit Taufen**
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke
Zwols Vocaal Ensemble | Musikalische Leitung **Martien Hovestad**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
12.30 – 15 Uhr **Offene Kirche**
15 Uhr **Taufgottesdienst**
Landesbischof i. R. Jochen Bohl
16 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Gottesdienst**
Superintendent Christian Behr Kirchenbezirk Dresden Mitte
Predigtreihe **»Aus-Wahl«**
Predigt zu **»Sende mich««**
19.30 – 21.30 Uhr **Offene Kirche**

23. Oktober | Montag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Forum Frauenkirche**
»Vom 'christlichen Abendland' zu einem Europa des religiösen Pluralismus«
Rabbiner Prof. Dr. Walter Homolka Abraham Geiger Kolleg der Universität Potsdam
Veranstaltungsreihe der Stiftung Frauenkirche Dresden
in Kooperation mit dem Freistaat Sachsen
Eintritt frei

24. – 25. Oktober | Dienstag – Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

26. Oktober | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Katholische Dekanatsjugend**
19.30 Uhr **Donnerstagsforum – Eröffnungsvortrag der Frauenkirchen-Festtage 2017**
Unterkirche **»Reformation und Kirchenbau in Mittel- und Nordeuropa«**
Prof. Dr. Hans-Georg Lippert Prof. für Baugeschichte der Technischen Universität Dresden
Veranstaltung der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden
Eintritt frei

27. Oktober | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **BACHzyklus XI »Die Kunst der Fuge«**
Johann Sebastian Bach Die Kunst der Fuge BWV 1080
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
Tickets 12 €

28. Oktober | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 15 Uhr **Offene Kirche**
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben
und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
20 Uhr **Konzert »500 Jahre Reformation«**
Felix Mendelssohn Bartholdy Sinfonie Nr. 2 »Lobgesang«
Sopran I **Stephanie Krone** | Sopran II **Jana Reiner** | Tenor **Wolfram Lattke**
Chor der Frauenkirche | Robert Schumann Philharmonie Chemnitz
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Tickets 12 / 24 / 34 / 44 €

29. Oktober | Sonntag | Kirchweihfest

11 Uhr **Festgottesdienst zum Kirchweihfest**
Landesbischof Dr. Carsten Rentzing Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Auszüge aus **Jan Dismas Zelenka** Kyrie und Gloria aus der Missa Votiva
Solisten | Kammerchor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche dresden
Musikalische Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
12.30 – 14.30 Uhr **Offene Kirche**
16 Uhr **Geistliche Sonntagsmusik**
Jan Dismas Zelenka Kyrie und Gloria aus der Missa Votiva
Sopran **Ute Selbig** | Alt **Britta Schwarz**
Tenor **Tobias Hunger** | Bass **Andreas Scheibner**
Kammerchor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche dresden
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Geistliches Wort **Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt**
Tickets 12 €
18 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst**
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke
Superintendent Christian Behr Kirchenbezirk Dresden Mitte
Stadtökumenekreis

30. Oktober | Montag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Festkonzert »500 Jahre Reformation«**
Daniel Schnyder Oratorium »Eine feste Burg« nach Texten der Luther-Bibel für Sopran, Bariton, gemischten Chor, große Orgel, Sopransaxophon, Violoncello-Quartett, Blechbläser, Pauken und Schlagzeug
(uraufgeführt 2013 in der Frauenkirche, Auftragswerk der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.)
Heinrich Schütz Wiederaufführung des 136. Psalms aus Anlass des 100. Reformationsjubiläums 1617
Giovanni Gabrieli Canzon XIV | **Johann Sebastian Bach** Reformationskantate »Die Himmel erzählen die Ehre Gottes« BWV 76
Sopran **Barbara Felicitas Marin** | Alt **Stephanie Atanasov** | Tenor **Benjamin Glaubitz**
Bariton **Henryk Böhm** | Sopransaxophon **Daniel Schnyder**
Orgel **Friedrich Kircheis** | **Sächsisches Vocalensemble** | **Dresdner Motettenchor**
Violoncello-Quartett mit Mitgliedern der Sächsischen Staatskapelle
Blechbläserensemble Ludwig Güttler | **Virtuosi Saxoniae**
Leitung **Ludwig Güttler**
Tickets 18 / 32 / 54 / 69 €

31. Oktober | Dienstag | Reformationstag

11 Uhr **Gottesdienst**
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Auszüge aus **Johann Sebastian Bach** Kantate »Gott der Herr ist Sonn und Schild« BWV 79
Solisten | Chor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche dresden
Musikalische Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
13 – 17.30 Uhr **Offene Kirche mit Wort und Orgelklang**
»Verleih uns Frieden gnädiglich«
15 – 17.30 Uhr **»Mitfeiern! Die Reformation wird 500.«**
Neumarkt Bläsermusik, Gospels und Spirituals, das größte Reformationsbrot der Welt, Luther-Geflunker, Grüße aus aller Welt, Themenzelte
Veranstaltung der beiden Dresdener Kirchenbezirke
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

1. November | Mittwoch

8.45 | 10.30 Uhr **Das musikalische Klassenzimmer**
Unterkirche Interesse und Liebe für klassische Musik und die Welt der Instrumente zu wecken, sind das Anliegen der Veranstaltungsreihe, zu der die Frauenkirche gemeinsam mit den Dresdner Schulkonzerten Schulklassen einlädt.
Dresdner Schulkonzerte
nähere Informationen unter
Telefon 0351 8282630 | www.dresdnerschulkonzerte.de
→

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

2. November | Donnerstag

8.45 | 10.30 Uhr **Das musikalische Klassenzimmer**
Unterkirche *Programm und Kontakt siehe Mittwoch, 1. November*
Dresdner Schulkonzerte
10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Pfarrer i. R. Hans-Christoph Werneburg**
20 Uhr **»Friedfertigkeit lernen«**
Die Konstanzer Methode der Dilemmadiskussion live
Prof. Dr. Georg Lind Psychologe, Autor und Entwickler der Methode lädt zum Mitdiskutieren ein
Eintritt frei

3. November | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

4. November | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**

Werden Sie Mitglied!
Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.
Georg-Treu-Platz 3, 01067 Dresden
Sekretariat: 0351 / 656 06 600
Mitglieder und Spenden: 0351 / 656 06 603
Presse, Veranstaltungen und Exkursionen: 0351 / 656 06 605
Fax: 0351 / 656 06 602
E-Mail: office@frauenkirche-dresden.org
www.frauenkirche-dresden.de/foerdergesellschaft
Spendenkonto:
IBAN: DE14 8508 0000 0470 0600 00
BIC: DRESDEFF850 (Commerzbank)

5. November | 21. Sonntag nach Trinitatis

11 Uhr **Gottesdienst mit Taufen**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
12.30 – 15 Uhr **Offene Kirche**
15 Uhr **Taufgottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
16 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Gottesdienst**
Oberkirchenrat Christoph Seele
Predigtreihe **»Aus-Wahl«**
Predigt zu **»(K)eine Frage des Alters?«**

6. – 7. November | Montag – Dienstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

8. November | Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Vortrag**
»100 Jahre Oktoberrevolution – zur Wirkungsgeschichte eines Jahrhundertereignisses«
Prof. Dr. Martin Sabrow Professor für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, Direktor am Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam
Eintritt frei

9. November | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Studentenmission Deutschland** *Regionalgruppe Dresden*

10. November | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

Frauenkirche unterwegs

Freitag, 10. November, 19.30 Uhr
Konzert im Rahmen des XVI. Festival Internazionale die Musica e Arte Sacra
Basilica di Sant'Agostino in Campo Marzio, Rom (Italien)
Klang der Reformation »Eine feste Burg ist unser Gott«
Werke von Heinrich Schütz, Samuel Scheidt und Michael Praetorius
Kammerchor der Frauenkirche | Instrumenta Musica
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**

11. November | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 14.30 Uhr **Offene Kirche**
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
20 Uhr **Konzert – Das Vivaldi-Projekt »Verloren & wiederentdeckt«**
Antonio Vivaldi Vier verloren geglaubte und wiederentdeckte Violinkonzerte
Zwei Konzerte aus »Die vier Jahreszeiten« | Doppelkonzert für 2 Violinen in a-Moll
Evaristo D'all Abaco Concerto a quattro »da chiesa«
Violine **Daniel Hope | Barockorchester l'arte del mondo**
Leitung und Violine **Werner Erhardt**
Dieses Konzert wird unterstützt von Ostsächsische Sparkasse Dresden
Tickets 18 / 32 / 54 / 69 €

12. November | Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

11 Uhr **Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
13 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Gottesdienst**
Schulpfarrerin Beate Damm Evangelisches Kreuzgymnasium Dresden
Predigtreihe **»Aus-Wahl«**
Predigt zu **»Gott wählt und der Mensch sagt nein.«**

13. – 14. November | Montag – Dienstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Szenische Lesung**
Unterkirche **Fjodor M. Dostojewski** »Der Großinquisitor«
Text **Friedrich Wilhelm Junge** | Klavier **Michael Fuchs**
in Kooperation mit dem Theaterkahn
Tickets 10 €

15. November | Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 15 Uhr **Offene Kirche**
16 Uhr **Sonderkonzert**
Philharmonischer Kinderchor Dresden | Leitung **Gunter Berger**
Begrüßung **Frank Richter** Stiftung Frauenkirche Dresden
Schirmherrschaft **Landtagspräsident Dr. Matthias Rößler**
in Kooperation mit dem Pädagogischen Arbeitskreis Frauenkirche Dresden e. V.
Das Konzert ist in besonderer Weise sozial oder gesundheitlich benachteiligten Menschen gewidmet.
Tickets bzw. nähere Informationen erhalten Sie unter www.konzert-frauenkirche.de
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

16. November | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Katholische Dekanatsjugend**

17. November | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

18. November | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 14 Uhr **Offene Kirche**
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
20 Uhr **Konzert**
Wolfgang Amadeus Mozart Requiem
Sopran **Carmela Konrad** | Alt **Rahel Haar**
Tenor **Andreas Weller** | Bass **Sebastian Richter**
Kammerchor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche dresden
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Tickets 12 / 24 / 34 / 44 €

19. November | Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

11 Uhr **Gottesdienst**
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke
Orgel **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**

→

13 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Anglikanischer Gottesdienst** *in englischer Sprache*
Reverend Ricky Yates Coordinator of Anglican worship in Dresden
Sermon series »**Making Choices**«
Sermon »**Our choice or God's choice?**«

20. – 21. November | Montag – Dienstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

22. November | Mittwoch | Buß- und Bettag

11 Uhr **Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
14 Uhr **Forum Frauenkirche**
»Fluchtgründe vermeiden – Schafft wirtschaftliche Entwicklung neue Perspektiven für die Dritte Welt?«
Prof. Dr. Klaus Töpfer Gründungsdirektor des Institute for Advanced Sustainability Studies Potsdam, ehemaliger Bundesumweltminister
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
in Kooperation mit dem Johann-Amos-Comenius-Club
Eintritt frei
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Dresdner Orgelzyklus**
Gemeinsame Orgelkonzertreihe der Dresdner Innenstadtkirchen
Kathedrale – Kreuzkirche – Frauenkirche – Kulturpalast
Werke von **Wolfgang Amadeus Mozart, Jean Guillou** und **Franz Liszt**
Matthias Weckmann und **Michael Praetorius**
Orgel **Christian Barthen** (Giengen an der Brenz)
Tickets 8 €

23. November | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Evangelische Frauenarbeit Sachsen
19.30 Uhr **Donnerstagsforum**
Unterkirche **»George Bähr – ein Baumeister der Barockzeit«**
Pfarrer i. R. Wolfgang Baetz
Veranstaltung der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden
Eintritt frei

24. November | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

25. November | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
17 Uhr **Konzert**
Johannes Brahms Ein Deutsches Requiem
Sopran **Iwona Sobotka** | Bariton **Andrè Schuen**
MDR Rundfunkchor | **MDR Sinfonieorchester** | Leitung **Risto Joost**
in Zusammenarbeit mit dem MDR
Tickets 13 / 27 / 44 / 59 €

AKTION FÜR DRESDNER · JEDES TICKET NUR 15 € ·

26. November | Ewigkeitssonntag

11 Uhr **Gottesdienst**
Landesbischof Dr. Carsten Rentzing Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke
Werke von **Josef Gabriel Rheinberger, Felix Mendelssohn Bartholdy** u. a.
Sopran **Romy Petrick** | Violinen **Jörg Fassmann** | **Matthias Meißner**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
12.30 – 13.30 Uhr **Offene Kirche**
15 Uhr **Geistliche Sonntagsmusik**
Georg Friedrich Händel Gloria
Georg Philipp Telemann Corellisierende Sonaten
Sopran **Romy Petrick** | Violinen **Jörg Fassmann** | **Matthias Meißner**
Orgel **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Geistliches Wort **Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke**
Tickets 12 €
18 Uhr **Gottesdienst**
Stadtjugendpfarrer Georg Zimmermann
Predigtreihe **»Aus-Wahl«**
Predigt zu **»Weltgericht«**

27. November | Montag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
19.30 Uhr **Andacht für Trauernde**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Unterkirche *in Zusammenarbeit mit dem Christlichen Hospizdienst Dresden e. V.*

28. November | Dienstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
Am Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Fernsehaufbauten, Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

29. November | Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

30. November | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Dr. Anja Häse** Stiftung Frauenkirche Dresden

1. Dezember | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
Am Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Fernsehaufbauten, Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

2. Dezember | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
18 Uhr **Adventskonzert aus Dresden**
Das Programm und die Besetzung standen zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich aktuell unter www.frauenkirche-dresden.de
Sächsische Staatskapelle Dresden | Leitung **Christian Thielemann**
Das traditionelle Adventskonzert des ZDF in Zusammenarbeit mit der Stiftung Frauenkirche Dresden
unterstützt von COMMERZBANK
Tickets 29 / 68 / 99 / 128 €
Reservierungen werden bereits seit Juli entgegengenommen.
Die Kartenvergabe beginnt voraussichtlich Mitte Oktober.
Sendung im ZDF am 1. Sonntag im Advent, 3. Dezember, 18 Uhr

3. Dezember | Sonntag | 1. Advent

11 Uhr **Gottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke
Auszüge aus **Joseph Haydn** Missa in honorem Beatissimae Virginis Mariae in Es-Dur
Solisten | Chor der Frauenkirche | Reußisches Kammerorchester Gera
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**

12.30 – 13.30 Uhr **Offene Kirche**

15 Uhr **Geistliche Sonntagsmusik**
Joseph Haydn Missa in honorem Beatissimae Virginis Mariae in Es-Dur
Sopran **Yuna-Maria Schmidt** | Alt **Rahel Haar**
Tenor **Albrecht Sack** | Bass **Sebastian Richter**
Chor der Frauenkirche | Reußisches Kammerorchester Gera
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Geistliches Wort **Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt**
Tickets 12 / 16 €

18 Uhr **Gottesdienst**
Oberlandeskirchenrat Dr. Peter Meis

21 Uhr **Orgelnachtmusik bei Kerzenschein »Magnificat anima mea«**
Werke von **Dieterich Buxtehude, Johann Sebastian Bach** und **César Franck**
Orgel **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Geistliches Wort **Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt**
Tickets 10 / 13 / 16 / 19 €

Fernsehtipp »Adventliche Festmusik«

»Adventliche Festmusik aus der Frauenkirche«
1. Adventssonntag, 3. Dezember, 18 Uhr im ZDF
Sächsische Statskapelle Dresden
Leitung **Christian Thielemann**

4. Dezember | Montag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**

12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung

13 – 18 Uhr **Offene Kirche**

18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

20 Uhr **BACHzyklus XIX »Nun komm, der Heiden Heiland«**
Johann Sebastian Bach Concerto d-Moll BWV 596 (nach Antonio Vivaldi)
Triosonate Nr. 1 Es-Dur BWV 525 | Fuga sopra il Magnificat BWV 733 | Schüblerchoräle
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
Tickets 12 €

5. Dezember | Dienstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**

12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung

13 – 15 Uhr **Offene Kirche**
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

20 Uhr **Konzert**
Werke von **Engelbert Humperdinck, Pjotr Iljitsch Tschaikowski, Igor Stravinsky, Dmitri Schostakowitsch** u. a.
Klarinette **Sabine Meyer** | **Alliage Quintett** | Klavier **Jang Eun Bae**
Tickets 17 / 29 / 44 / 54 €

6. Dezember | Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**

12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung

13 – 14 Uhr **Offene Kirche**
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

20 Uhr **Konzert »Große Stimmen«**
Heinrich Schütz Magnificat
Johann Rosenmüller Geistliches Konzert und Werke von **Claudio Monteverdi, Heinrich Ignaz Franz von Biber, Johann Pachelbel** u. a.
Sopran **Dame Emma Kirkby** | **Bell'Arte Salzburg** | Leitung und Violine **Annegret Siedel**
Tickets 17 / 29 / 44 / 54 €

7. Dezember | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**

12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung

13 – 15.30 Uhr **Offene Kirche**
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Studierende der Evangelischen Hochschule Moritzburg**

20 Uhr **Adventskonzert**
Meisterwerke zur Weihnachtszeit von **Johann Sebastian Bach, Jean Baptiste Loeillet, Johann Gottfried Walther, Georg Friedrich Händel, Gottfried August Homilius** und anderen für zwei Trompeten, zwei Corni da caccia und Orgel
Trompete und Corno da caccia **Ludwig Güttler** | **Johann Clemens**
Orgel **Friedrich Kircheis**
Tickets 17 / 29 / 44 / 54 €

8. Dezember | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
19.30 Uhr **Johann Sebastian Bach »Weihnachtsoratorium«**
Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium Kantaten I-VI BWV 248
Sopran **Nuria Rial** | Alt **Britta Schwarz**
Tenor **Bernhard Berchtold** | Bass **Andreas Scheibner**
Kammerchor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche dresden
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Tickets 19 / 34 / 64 / 84 €

9. Dezember | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 17 Uhr **Offene Kirche**
19.30 Uhr **Johann Sebastian Bach »Weihnachtsoratorium«**
Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium Kantaten I-VI BWV 248
Besetzung und Ticketinfo siehe Konzert 8. Dezember

10. Dezember | Sonntag | 2. Advent

11 Uhr **Gottesdienst mit Taufen**
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
12.30 – 16.30 Uhr **Offene Kirche mit Wort und Orgelklang**
»Seht auf und erhebt eure Häupter«
18 Uhr **A Service of Nine Lessons & Carols for Christmas** *in englischer Sprache*
Reverend Ricky Yates Coordinator of Anglican worship in Dresden
The Embassy Singers | Musikalische Leitung **Andrew Sims**
21 Uhr **Orgelnachtmusik bei Kerzenschein »500 Jahre Reformation«**
»Nun komm der Heiden Heiland«
Choralbearbeitungen über das gleichnamige Lied **Martin Luthers** von **Johann Sebastian Bach, Johann Bernhard Bach, Nicolaus Bruhns** und **Dieterich Buxtehude**
Orgel **Philipp Christ** (Suhl)
Geistliches Wort **Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke**
Tickets 10 / 13 / 16 / 19 €

11. Dezember | Montag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 14 Uhr **Offene Kirche**
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

→

18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Johann Sebastian Bach »Weihnachtsoratorium«**
Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium Kantaten I-III BWV 248
Besetzung und Ticketinfo siehe Konzert 8. Dezember
Tickets 18 / 32 / 54 / 69 €

12. Dezember | Dienstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 16 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Johann Sebastian Bach »Weihnachtsoratorium«**
Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium Kantaten IV-VI BWV 248
Besetzung und Ticketinfo siehe Konzert 8. Dezember
Tickets 18 / 32 / 54 / 69 €

13. Dezember | Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 14.30 Uhr **Offene Kirche**
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Weihnachtliche Chor- & Bläsermusik**
Georg Friedrich Händel Zadok the priest
Michael Praetorius »Wie schön ist der Morgenstern«
Samuel Scheidt »Puer natus in Bethlehem«
Johann Walter »Joseph, lieber Joseph mein« und Werke von **Giovanni Gabrieli, Johann Sebastian Bach, Gustav Holst, John Rutter** und **David Willcocks**
London Brass | **Knabenchor Hannover**
Leitung **Jörg Breiding**
Tickets 17 / 29 / 44 / 54 €

14. Dezember | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 14.30 Uhr **Offene Kirche**
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Studentenmission Deutschland** *Regionalgruppe Dresden*
20 Uhr **Konzert »Große Stimmen«**
Johann Ludwig Bach Ouvertüre
Johann Rosenmüller »O felicissimus« Kantate für Sopran, Trompete und Orgel
Wilhelm Friedemann Bach Sinfonie
Felix Mendelssohn Bartholdy Konzertsatz

→

Johann Sebastian Bach Brandenburgisches Konzert Nr. 2 BWV 1047
Kantate »Jauchzet Gott in allen Landen« BWV 51
Sopran **Dorothee Mields** | Trompete **Reinhold Friedrich**
Mendelssohn Kammerorchester Leipzig
Leitung und Violoncello **Peter Bruns**
Tickets 18 / 32 / 54 / 69 €

15. Dezember | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
16 Uhr **Werkstattkonzert »Weihnachtsoratorium für junge Leute«** Dresdner Schulkonzerte
Auszüge aus **Johann Sebastian Bach** Weihnachtsoratorium BWV 248
Sopran **Narine Yeghiyan** | Alt **Marie Henriette Reinhold**
Tenor **Ulrich Cordes** | Bass **Clemens Heidrich**
Sächsisches Vocalensemble | Virtuosi Saxoniae
Leitung **Ludwig Güttler** | **Moderation Milko Kersten**
Das Konzert richtet sich ausschließlich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 12 (einschl. Begleitpersonen)
gefördert von der Kulturstiftung Dresden der Dresdner Bank Gefördert von der KULTURSTIFTUNG DRESDEN der Dresdner Bank
Tickets 5 € (Schülerinnen und Schüler)
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Johann Sebastian Bach »Weihnachtsoratorium«**
Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium Kantaten I, II, IV BWV 248
Kantate »Unser Mund sei voll Lachens« BWV 110
Sopran **Narine Yeghiyan** | Alt **Marie Henriette Reinhold**
Tenor **Ulrich Cordes** | Bass **Clemens Heidrich**
Sächsisches Vocalensemble | Virtuosi Saxoniae
Leitung **Ludwig Güttler**
Tickets 19 / 34 / 64 / 84 €

16. Dezember | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 15.30 Uhr **Offene Kirche**
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
19 Uhr **Johann Sebastian Bach »Weihnachtsoratorium«**
Programm, Besetzung sowie Ticketinfo siehe Konzert am 15. Dezember

17. Dezember | Sonntag | 3. Advent

11 Uhr **Gottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Tänze und Motetten von **Michael Praetorius, Heinrich Schütz, Hermann Schein, Samuel Scheidt** u. a.

→

Solisten | Kammerchor der Frauenkirche | Instrumenta Musica
Orgel und musikalische Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
12.30 – 13.30 Uhr **Offene Kirche**
15 Uhr **Geistliche Sonntagsmusik »Es ist ein Ros' entsprungen«**
Weihnachten der Renaissance an der Frauenkirche
Tänze und Motetten von **Michael Praetorius, Heinrich Schütz, Hermann Schein, Samuel Scheidt** u. a.
Solisten | Kammerchor der Frauenkirche | Instrumenta Musica
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Geistliches Wort **Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt**
Tickets 12 €
18 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Holger Milkau Kreuzkirche
21 Uhr **Orgelnachtmusik bei Kerzenschein »500 Jahre Reformation«**
»Vom Himmel hoch, da komm ich her«
Choralbearbeitungen über das gleichnamige Lied Martin Luthers von **Johann Sebastian Bach, Johann Pachelbel, Sigfrid Karg-Elert, Max Reger** sowie eigene Orgelimprovisationen
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
Geistliches Wort **Dr. Anja Häse** Stiftung Frauenkirche Dresden
Tickets 10 / 13 / 16 / 19 €

18. Dezember | Montag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 14 Uhr **Offene Kirche**
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **Konzert »Machet die Tore weit«**
Weihnachtslieder aus aller Welt
MDR Rundfunkchor | Leitung **Philipp Ahmann**
MDR Kinderchor | Leitung **Ulrich Kaiser**
in Zusammenarbeit mit dem MDR mdr
Tickets 13 / 27 / 44 / 59 €

19. Dezember | Dienstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

20. Dezember | Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**

→

18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

20 Uhr **Kirchenführung und Orgelklang**
Die Reihe »Kirchenführung und Orgelklang« vereint Wort und Musik:
Cornelia Reimann, Stiftung Frauenkirche Dresden, vermittelt von der Kanzel aus einen umfassenden Einblick in Geschichte, Architektur und das heutige Leben der Frauenkirche. Dazu sind Orgelklänge zu erleben – nach Luther »die beste Gottesgabe«.
Organist **Markus Kaufmann** spielt die Kern-Orgel der Frauenkirche.
Tickets 10 €

21. Dezember | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**

12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung

13 – 18 Uhr **Offene Kirche**

18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Evangelische Studentengemeinde Dresden**

22. Dezember | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**

12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung

13 – 18 Uhr **Offene Kirche**

18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

20 Uhr **Adventsliedersingen des Chores der Frauenkirche**
Motetten und Liedsätze zur Advents- und Weihnachtszeit
Chor der Frauenkirche
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
Geistliches Wort **Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt**
Tickets 5 €

23. Dezember | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**

12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung

13 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**

17 Uhr **25. Weihnachtliche Vesper vor der Frauenkirche**
Neumarkt **Landesbischof Dr. Carsten Rentzing | Ministerpräsident Stanislaw Tillich**
Superintendent Christian Behr | Oberbürgermeister Dirk Hilbert
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Sopran **Dorothea Wagner** | Alt **Annekathrin Laabs**
Bariton **Egbert Junghanns** | Bass **Gunther Emmerlich**
dresdner motettenchor | Leitung **Matthias Jung**
Blechbläserensemble Ludwig Güttler
Vereinigte Posaunenchöre der Sächsischen Posaunenmission e. V.
Leitung **Landesposaunenwart Tilmann Peter**
Musikalische Gesamtleitung **Ludwig Güttler**
Veranstaltung der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V. in Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden, Live-Übertragung im MDR Fernsehen mdr →

20 Uhr **Adventsliedersingen des Chores der Frauenkirche**
Motetten und Liedsätze zur Advents- und Weihnachtszeit
Chor der Frauenkirche
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
Geistliches Wort **Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke**
Tickets 5 €

24. Dezember | Sonntag | Heiliger Abend

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**

14 Uhr **Christvesper**
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke
Chor der Frauenkirche
Musikalische Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**

16 Uhr **Christvesper**
Landesbischof Dr. Carsten Rentzing Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium Kantate I »Jauchzet frohlocket« BWV 248
Solisten | Sängerinnen und Sänger des Chores der Frauenkirche
ensemble frauenkirche dresden
Musikalische Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**

22 Uhr **Christnacht**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Sopran **Romy Petrick** | Harfe **Aline Khouri**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**

25. Dezember | Montag | 1. Christtag

11 Uhr **Festgottesdienst**
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke
Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium Kantate II »Und es waren Hirten in derselben Gegend« BWV 248
Solisten | Sängerinnen und Sänger des Chores der Frauenkirche
ensemble frauenkirche dresden
Musikalische Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**

12.30 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**

18 Uhr **Gottesdienst**
Oberlandeskirchenrat i.R. Dr. Christoph Münchow

21 Uhr **BACHzyklus XX »Gelobet seist du, Jesu Christ«**
Johann Sebastian Bach Kantate »Gelobet seist du, Jesu Christ« BWV 91
einige canonische Veränderungen über »Vom Himmel hoch« BWV 769
Toccata und Fuge F-Dur BWV 540
Solisten | ensemble frauenkirche dresden
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
Tickets 12 €

26. Dezember | Dienstag | 2. Christtag

11 Uhr **Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Harfe **Aline Khouri**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**

13 – 14.30 Uhr **Offene Kirche**

16 Uhr **Geistliche Festtagsmusik**
Camille Saint-Saëns »Oratio de Noël«
Sopran **Romy Petrick** | Mezzosopran **Edith Maria Breuer**
Alt **Rahel Haar** | Tenor **Albrecht Sack** | Bass **Sebastian Richter**
Chor der Frauenkirche | **ensemble frauenkirche dresden**
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Geistliches Wort **Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt**
Tickets 12 | 16 €

18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

21 Uhr **Orgelnachtmusik bei Kerzenschein »In dulci jubilo«**
Werke von **Johann Sebastian Bach, Johann Pachelbel, Georg Friedrich Händel, Otto Malling** und **Samuel Kummer**
Orgel **Johannes Geffert** (Langscheid)
Geistliches Wort **Monika Schneider** Stiftung Frauenkirche Dresden
Tickets 10 / 13 / 16 / 19 €

27. Dezember | Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**

12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung

13 – 14.30 Uhr **Offene Kirche**
Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

20 Uhr **Dresdner Bläserweihnacht »Vom Himmel hoch«**
Virtuose Blechbläsermusik aus vier Jahrhunderten
Werke von **Michael Praetorius, Johann Sebastian Bach, Adolf Busch, William Brade, Leonhard Schröter, Johann Crüger** und anderen
Blechbläserensemble Ludwig Güttler | Leitung **Ludwig Güttler**
Tickets 18 / 32 / 54 / 69 €

28. Dezember | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**

12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung

13 – 18 Uhr **Offene Kirche**

18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Pfarrer Holger Treutmann** Senderbeauftragter der Evangelischen Kirchen beim MDR

29. Dezember | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**

12 Uhr **Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung

13 – 18 Uhr **Offene Kirche**

18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

30. Dezember | Samstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**

12 Uhr **Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung

13 – 18 Uhr **Offene Kirche**

18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

31. Dezember | Sonntag | Altjahresabend

Aufgrund von Fernsehaufbauten und Gottesdienstproben ist die Frauenkirche bis zum Gottesdienst nicht geöffnet.

18 Uhr **Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Orgel **Hans-Christian Martin**

23 Uhr **Andacht zum Jahreswechsel**
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**

1. Januar | Montag | Neujahr

10.15 Uhr **Neujahrsgottesdienst**
Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland
Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke
Kammerchor der Frauenkirche | **ensemble frauenkirche dresden**
Musikalische Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**

Live-Übertragung im ZDF

Gottesdienstbesucher sind gebeten, bis 10 Uhr Platz zu nehmen. Am Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Fernsehabbauten, Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

20.30 Uhr **Neujahrskonzert**
Georg Friedrich Händel »Der Messias«
Oratorium in englischer Sprache
Solisten | **Hallenser Madrigalisten**
Virtuosi Saxoniae
Leitung **Ludwig Güttler**
Tickets 19 / 34 / 64 / 84 €

Frauenkirche auf einen Blick

Gottesdienst
Alle Besucher sind herzlich eingeladen, in einer offenen Gemeinde den Gottesdienst zu feiern.
Sonn- und Feiertag 11 Uhr mit vokaler und 18 Uhr mit instrumentaler Kirchenmusik, einmal im Monat um 18 Uhr anglikanischer Gottesdienst in englischer Sprache

Trauung und Taufe
An ausgewählten Terminen finden Trauungen in der Regel samstags, Taufen sonntags statt.
Anfragen nimmt das Pfarrbüro gern entgegen.
www.frauenkirche-dresden.de/gottesdienste

Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung
Die Mittags- und Abendandacht lädt ein, bei Musik und Wort zur Ruhe zu kommen. Im Anschluss erläutert ein Kirchenführer von der Kanzel aus Geschichte, Architektur und Ikonographie der Kirche. In der Andacht am Freitagmittag wird das Versöhnungsgebet aus Coventry gesprochen.
Montag – Samstag 12 Uhr
Montag – Mittwoch sowie Freitag 18 Uhr

Ökumenisches Abendgebet
Gruppen der Dresdner Kirchen gestalten die ökumenischen Abendgebete.
Donnerstag 18 Uhr | in der Unterkirche

Seelsorge
Wer in der Frauenkirche ein vertrauliches Gespräch führen möchte, kann dazu Mitarbeitende der Seelsorge im Kirchraum ansprechen.
Montag – Samstag i. d. R. 14 – 16 Uhr während der Zeiten »Offene Kirche«

Kirchenführung
Führungen auf den Emporen sind tagesaktuell vor Ort zu erfragen. Während der Zeiten »Offene Kirche« stehen ehrenamtliche Kirchenführer als Gastgeber im Kirchraum bereit. Audioguides sind in sechs Sprachen erhältlich:

Offene Kirche
Während der Zeiten »Offene Kirche« sind die Besucher eingeladen, den Hauptraum und die Unterkirche zu erkunden.
Montag – Freitag i. d. R. 10 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr
Einschränkungen durch Proben möglich,
am Wochenende wechselnde Zeiten

Filmvorführung
»Faszination Frauenkirche« Film über die Architektur, Geschichte und das heutige Leben in der Frauenkirche
Dauer ca. 20 min, im Untergeschoss der Frauenkirche während der Zeiten »Offene Kirche«

Ausstellung
Ausstellungsraum zur Würdigung der Spender, Förderer und Gestalter von Wiederaufbau und Erhaltung
im Untergeschoss der Frauenkirche während der Zeiten »Offene Kirche«

Musik
Weltweit gefragte Ensembles und Chöre sowie das ensemble frauenkirche und die Chöre der Frauenkirche sind zu erleben.
Konzerte Samstag 20 Uhr | Geistliche Sonntagsmusik 14-täglich 15 oder 16 Uhr | Orgelmittwoch 20 Uhr im Wechsel mit Kreuzkirche und Kathedrale | Bachzyklus an 10 Abenden pro Jahr | Orgelnachtmusik bei Kerzenschein im Advent

Kuppelaufstieg
Auf der 67 m hohen Aussichtsplattform der Frauenkirche erwartet die Besucher ein Panoramablick über die Stadt Dresden und deren Umgebung.
September/Oktober
Montag – Samstag 10 – 18 Uhr | Sonntag 12.30 – 18 Uhr
November/Dezember
Montag – Samstag 10 – 16 Uhr | Sonntag 12.30 – 16 Uhr

Service

Stiftung Frauenkirche Dresden
Georg-Treu-Platz 3 | 01067 Dresden
Telefon 03 51. 6 56 06-100 | Telefax 03 51. 6 56 06-112
stiftung@frauenkirche-dresden.de
www.frauenkirche-dresden.de

Pfarrbüro
Telefon 03 51. 6 56 06-510 | Telefax 03 51. 6 56 06-520
pfarrbuero@frauenkirche-dresden.de

Spenderbetreuung
Telefon 03 51. 6 56 06-225 | Telefax 03 51. 6 56 06-211
spenden@frauenkirche-dresden.de
Spendenkonto:
Commerzbank AG
IBAN: DE60 8508 0000 0459 4885 00
BIC: DRES DE FF 850

Besucherdienst und Ticketservice
Georg-Treu-Platz 3 (1. Etage) | 01067 Dresden
Montag – Freitag 9 – 18 Uhr, Samstag 9 – 15 Uhr
Tickets & Führungen
Telefon 03 51. 6 56 06-100 | Telefax 03 51. 6 56 06-108
ticket@frauenkirche-dresden.de
fuehrungen@frauenkirche-dresden.de

Abendkasse
Frauenkirche, Eingang D | mindestens 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn

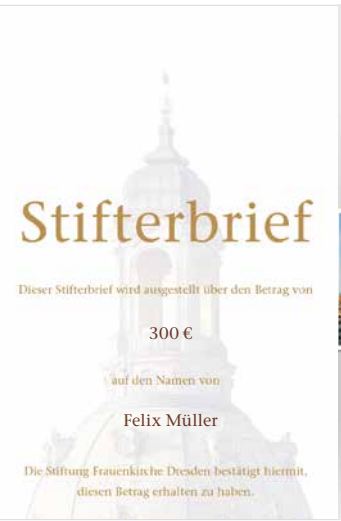
Vorverkaufsstellen
Dresden Information an der Frauenkirche
Treffpunkte der Sächsischen Zeitung
SZ-Ticket-Hotline: 03 51. 84 04 2002
CTS-Verkaufsstellen bundesweit
Ticket-Hotline: 0 18 05. 74 00 74
(14 Ct. pro Minute aus dem deutschen Festnetz) Preise an den Eventim-Vorverkaufsstellen zuzüglich weiterer Verkaufsgebühren, keine Ermäßigung.

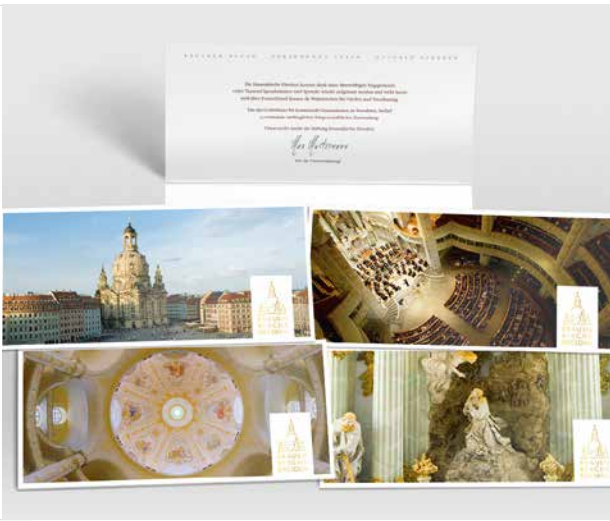
Ermäßigungen
50 % Ermäßigung in den Preiskategorien A bis H gegen Nachweis der Ermäßigungsberechtigung für junge Leute bis 27 Jahre, Studierende, Dresden-Pass-Inhaber, Schwerstbehinderte ab 80 % (GdB) und eine Begleitperson (auf den dazu vorgesehenen Plätzen)

Preise sind einschließlich der Verkaufsgebühr der Stiftung Frauenkirche Dresden ausgewiesen. Bei Veranstaltungen der Stiftung Frauenkirche Dresden gelten deren Allgemeine Geschäftsbedingungen, die in den Vorverkaufsstellen der Stiftung Frauenkirche Dresden ausliegen und im Internet unter www.frauenkirche-dresden.de veröffentlicht sind.

Mit den besten Karten und attraktiven Angeboten Musik in der Frauenkirche erleben!
Nutzen Sie die Bestellvorzüge, Angebote und Preisvorteile der Frauenkirchen-Karten! Die Frauenkirchen-Karte erhalten Sie auf Wunsch kostenfrei und unverbindlich über den Ticketservice.

Dresden-Tage – ein Angebot für Dresdnerinnen und Dresdner
Mit ausgewählten Konzerten des Musikjahrs 2017 möchte die Stiftung Frauenkirche Dresden besonders das Dresdner Publikum ansprechen. Auf allen Plätzen zahlen die Dresdner und Dresdnerinnen einen Vorzugspreis von nur 15 €* (gegen Vorlage eines Adressnachweises):
2. September | 7. Oktober | 25. November





Ihre Unterstützung

Jede Spende hilft! Spenden ermöglichten den Wiederaufbau der Frauenkirche und sind heute notwendig, um die Frauenkirche zu erhalten und das vielfältige Leben in der Kirche zu gestalten.

Spende oder Zustiftung
Mit einer einmaligen oder regelmäßigen Spende entscheiden Sie sich für eine zeitnahe Mittelverwendung. Mit einer Zustiftung unterstützen Sie die Arbeit der Stiftung Frauenkirche Dresden langfristig.

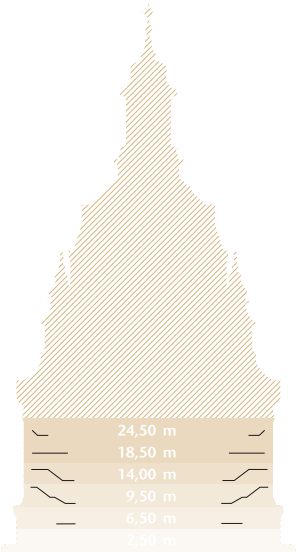
Stifterkarte
Mit der Neuauflage der Stifterkarten erhalten die Spenderinnen und Spender ab einer Spende in Höhe von 50 € als Dankeschön eine hochwertige Klappkarte mit einem von vier Motiven der Frauenkirche.

Symbolische Stein- und Sitzplatzadoption
Adoptieren Sie symbolisch einen Stein der Frauenkirche (ab einer Spende in Höhe von 300 € | 600 € | 1.000 € bzw. 1.500 € in vier verschiedenen Größen) oder einen Sitzplatz in einer Kirchenbank (ab einer Spende in Höhe von 2.500 € in der 3. oder 4. Empore, ab 5.000 € in der 1. oder 2. Empore)! Sie erhalten Ihren persönlichen Stifterbrief und alle weiteren Informationen zu »Ihrem« Stein bzw. »Ihrem« Sitzplatz in der Frauenkirche.

Spendensammlung
Mit einer Spendensammlung zu einem gegebenen Anlass wie einem Geburtstag oder einem Jubiläum helfen Sie ebenso, die Ziele unserer Stiftungsarbeit umzusetzen.

Testamentarische Zuwendung
Neben Spende oder Zustiftung zu Lebzeiten haben Sie die Möglichkeit, den Erhalt der Frauenkirche in Form einer testamentarischen Verfügung zu unterstützen und Ihr Engagement über den Tod hinaus fortzuführen. Gern kommen wir mit Ihnen ins Gespräch.

Spenderbetreuung: Telefon +49 (0) 351.656 06-225 | E-Mail spenden@frauenkirche-dresden.de
Spendenkonto Stiftung Frauenkirche Dresden
Commerzbank AG | IBAN: DE60 8508 0000 0459 4885 00 | BIC: DRES DE FF 850
Für jede Spende wird eine Zuwendungsbescheinigung erstellt, die beim Finanzamt geltend gemacht werden kann.

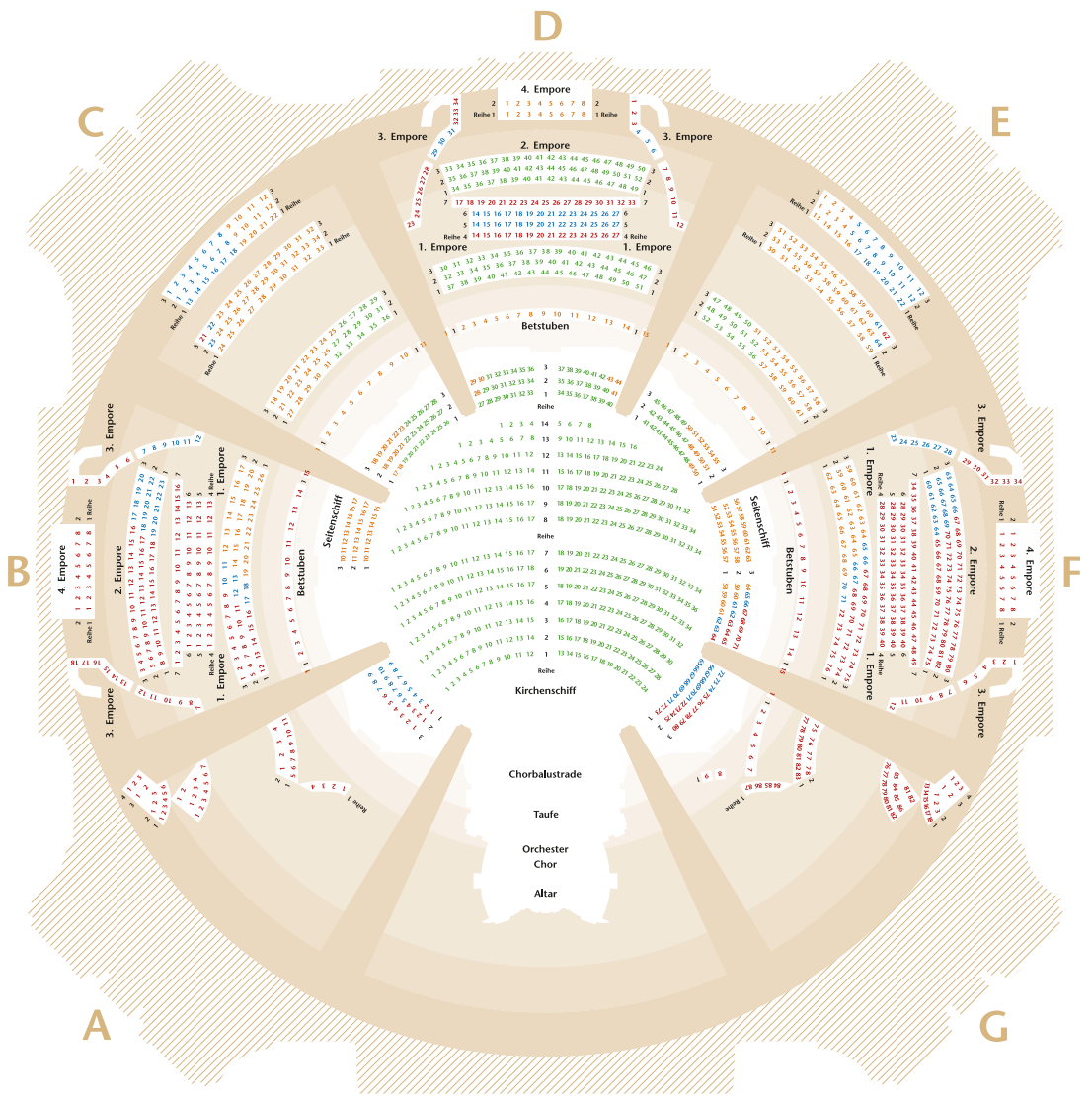


- Preisgruppe 1
- Preisgruppe 2
- Preisgruppe 3
- Preisgruppe 4

4. Empore
3. Empore
2. Empore
1. Empore
Betstubengeschoss
Kirchenschiff

Impressum

Herausgeber
Stiftung Frauenkirche Dresden | Georg-Treu-Platz 3 | 01067 Dresden
stiftung@frauenkirche-dresden.de | www.frauenkirche-dresden.de
Geschäftsführung
Pfarrer Sebastian Feydt
Dipl. rer. pol. Christine Gräfin von Kageneck
Frank Richter
Redaktion Mandy Dziubanek
Grafisches Konzept | Umsetzung THORN werbeagentur Leipzig
Abbildungen: Ronald Bonß, Manfred Busch, Susann Hehnen, Herrnhuter Sterne GmbH, Ralf Hirschberger (dpa Picture Alliance), Dr. Hans-Christian Hoch, Grit Jandura, Oliver Killig, Carsten Nüssler, L'Osservatore Romano, Kristian Peetz (dpa Picture Alliance), Matthias Rietschel, Winfried Rothermel (dpa Picture Alliance), Jörg Schöner, Detlef Zille



Ihre Spende hilft die Frauenkirche zu bewahren

Die Frauenkirche Dresden hat ihren Platz im Herzen der Stadt wieder eingenommen und erreicht tagtäglich Menschen aus aller Welt mit ihrer Botschaft von Frieden und Versöhnung. Mit einem überwältigenden Engagement vieler Tausend Spenderinnen und Spender war es möglich, die Frauenkirche wieder aufzubauen. Um das Gotteshaus für kommende Generationen zu bewahren, bedarf es auch künftig umfänglicher bürgerschaftlicher Unterstützung.

Die Investitionen, die zur Erhaltung der Frauenkirche in den kommenden Jahren und Jahrzehnten notwendig werden, steigen stetig. Zu den Maßnahmen dieses Jahres finden Sie in den Beiträgen der Seiten 18 bis 21 weiterführende Informationen.
Bitte helfen Sie mit Ihrem Engagement, die Frauenkirche zu bewahren! Vielen Dank!

Landesbischof Dr. Carsten Rentzing
Vorsitzender des Kuratoriums
der Stiftung Frauenkirche Dresden

Joachim Hoof
Vorsitzender des Stiftungsrates
der Stiftung Frauenkirche Dresden

Jede Spende hilft das Gotteshaus zu erhalten und das Leben in der Frauenkirche zu gestalten!
Zu Spendenmöglichkeiten informieren wir Sie auf Seite 64 im Heft.

Stiftung Frauenkirche Dresden | Spenderbetreuung
Telefon: +49 (0) 3 51. 6 56 06-225
spenden@frauenkirche-dresden.de
Spendenkonto Stiftung Frauenkirche Dresden
Commerzbank AG
IBAN: DE60 8508 0000 0459 4885 00
BIC: DRES DE FF 850